

Sommer/Herbst  
2026



Evangelisch in  
Bad Aibling, Kolbermoor  
und Großkarolinenfeld



INNEHALTEN

|    |                                                              |
|----|--------------------------------------------------------------|
| 1  | Vorwort                                                      |
| 2  | Innehalten                                                   |
| 3  | Die Insel Iona                                               |
| 4  | Orte des Innehaltens                                         |
| 8  | Auf dem Franziskusweg innehalten                             |
| 10 | Unvergessliche Erlebnisse. Konzertreise nach Wien und Ungarn |
| 12 | Gemeinsam vorbereiten und teilen                             |
| 13 | Was war so los in Willing?                                   |
| 15 | Abschied von Pfarrerin Susanne Franke                        |
| 16 | Wechsel im Pfarrbüro                                         |
| 18 | Diakon Max Singldinger verabschiedet sich                    |
| 19 | Nach Konfi ist vor Konfi                                     |
| 20 | Aus dem Kirchenvorstand / Neues aus dem Umweltteam           |
| 22 | Bildrückblick                                                |
| 24 | Gottesdienste                                                |
| 26 | Kurseelsorger und Kurkantor                                  |
| 28 | Bildseite Konfirmation 2026                                  |
| 30 | Musik                                                        |
| 33 | Mittagstischküche sucht Verstärkung                          |
| 34 | Unsichtbare Welt: Keltische Spiritualität                    |
| 36 | Termine Bad Aibling                                          |
| 36 | Termine Bad Feilnbach                                        |
| 39 | Theatergastspiel: Tschick                                    |
| 40 | Stadlkino                                                    |
| 41 | Rückblick und Termine Großkarolinenfeld                      |
| 42 | Kraftfelder und Lebenslinien / Neues aus dem Förderverein    |
| 44 | Termine Kolbermoor                                           |
| 45 | Kulturwerk Kolbermoor                                        |
| 46 | Kasualien                                                    |
| 47 | Religion von Adam bis Zadok: O ... wie Ostern                |
| 48 | Gruppen und Kreise                                           |

Ich hielt inne am Bahnhof von San Miniato Basso. Und versteckte den Stein. Das war am 7. Juni gegen 15:40 Uhr.

Immer, wenn ich auf Pilgerschaft bin, trage ich so einen Stein bei mir; das hat sich zu einem privaten Ritual entwickelt, vielleicht sogar zu einem ausgeprägten Spleen. Denn meine Wanderungen auf den alten Pilgerpfaden Europas sind mehrjährige verschlungene Projekte, die ich zwar akribisch plane, aber auf wenige Urlaubswochen des Jahres beschränken muss. Während ich ein weiteres Jahr durch mein Leben und den Pfarrberuf eile, hält der Stein für mich inne. Denn er kennt keine Zeit. Er hat einfach Zeit.

Solch einen Stein mit sich zu führen, ist gute Jakobsweg-Tradition: Am sogenannten „Cruz de Ferro“ vor Ponferrada, mitten auf dem spanischen Camino Francés, stapeln sie sich zu Abertausenden. Pilgernde aus aller Welt halten hier inne und legen sie ab: Jeder einzelne steht für eine biographische Last, die auf diesem Weg leichter werden soll.

Innehalten ist nicht immer einfach; viel zu geschwind, dynamisch und digital hat sich unser Alltag entwickelt. Schnell verlernen wir, dass es gar nicht viel benötigt, um einfach einmal zu pausieren ... durchzuatmen ... im Moment zu leben ... dem lieben Gott auf die Spur zu kommen ...

„Innehalten“ besteht ja aus zwei Wörtern, und beide haben ihre ganze eigene Tragweite: „In der Innerlichkeit verweilen“, könnte es auch heißen ... Dieses Heft lädt ein, verschiedenste Orte und Arten des Innehaltens zu entdecken.

Ob als Gemeindeglied, als Tourist oder Kurgast unserer schönen Gegend: Stöbern Sie, staunen Sie, halten Sie inne! Schweifen Sie in die Ferne: ob mit Markus Merz nach Irland (S. 3), mit dem Kammerchor in die Puszta (S. 10) oder auf dem Franziskusweg durch Italien (S. 8). Oder bleiben Sie mit uns ganz in der Nähe – und entdecken Sie die geheimen Orte des Innehaltens unserer Gemeindeglieder (S. 4). Denn oft muss man gar nicht weit gehen. Es lohnt sich auch, am Inn zu halten!

Ob alleine wandernd in Gottes wunderschöner Natur oder in guter Gemeinschaft bei unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen: Seien Sie willkommen!

Ihr Matthias Kauffmann und das Redaktionsteam



## INNEHALTEN

Das besondere Innehalten eines jeden Tages ist die Nachtruhe. Im Schlaf verarbeite ich das Erlebte und schöpfe neuen Mut, neue Kraft. Mir gefällt dazu eine kurze Geschichte der Rabbinen, die davon erzählt, wie wir Gott „auch mit dem Schlaf dienen“ können:

*Rabbi Schmelke pflegte, damit sein Studieren nicht allzu lang unterbrochen werde, nicht anders als im Sitzen zu schlafen, den Kopf auf dem Arm und zwischen den Fingern eine brennende Kerze, die ihn wecken sollte, sobald seine Hand die Flamme berührte.*

*Als sein Freund, Rabbi Eli Melech, ihn besuchte, bereitete er ihm ein Ruhebett und bewog ihn mit viel Überredung, sich für ein Weilchen darauf auszu-ruhen. Dann schloss und verhüllte er das Fenster. Rabbi Schmelke erwachte erst am hellen Morgen. Er merkte, wie lang er geschlafen hatte, aber seltsam, es reute ihn nicht, denn er empfand eine noch nie erlebte Klarheit.*

*Er ging ins Bethaus und betete der Gemeinde vor, wie er es immer tat. Aber der Gemeinde war es, als hätte sie ihn noch nie gehört. Als er den Gesang vom Zug durchs Schilfmeer anstimmte, mussten sie den Saum ihrer Kleider raffen, dass sie die rechts und links bäumenden Wellen nicht netzten. Später sagte Schmelke zu Eli Melech: „Jetzt weiß ich, dass man Gott auch mit dem Schlaf und mit Nichtstun dienen kann!“*

Eine Geschichte für alle Schaffer und Eifrigen – für die, die ungern Pause einlegen und die immer alles hinkriegen wollen. Die Erkenntnis dabei: Auch die Unterbrechungen sind kreativer Teil meines Lebens und Wirkens.

Es gibt ja viele Kraftquellen und Zwischenorte. Welche Rituale, welche Unterbrechungen lassen mich die Welt um mich herum mit neuer Aufmerksamkeit wahrnehmen?

Ein bewusstes Innehalten kann den ganz anderen Anfangspunkt für eine gelingende Interaktion setzen. Wir müssen nicht immer sogleich handeln, reden oder reagieren. Zum kraftvollen Ausdruck kann auch das Schweigen und das Nichtstun gehören. Diese Freiheit, nicht sogleich handeln zu müssen, entlastet. Ich kann entschleunigen und das Weiten innerer Räume kann möglich werden. Es gibt also keine Zwangsläufigkeit, auf einen Reiz sogleich handeln zu müssen. Ein kurzes Innehalten oder auch der reflektierende Austausch mit anderen oder eine andere Art von Unterbrechen lassen einen vielmehr wachsen und weiterkommen.

Markus Merz

## DIE INSEL IONA

Anfang des Jahres hatte ich die besondere Gelegenheit, Studienurlaub zu nehmen. Es war mir sehr wertvoll, mein Thema „Kommunikation und Spiritualität“ weiter zu vertiefen und dabei neue Erfahrungen sammeln zu können.

Zunächst konnte ich die Zeit nutzen, Texte und Impulse der vergangenen Monate zu sichten und daran weiterzuschreiben. Daraus soll ein kleines Büchlein entstehen – zu einem Thema, das mich seit Längerem beschäftigt: der Raumgestaltung. Denn mir ist in



meiner Arbeit bewusst geworden, wie sehr Menschen sich nach gelingender Kommunikation sehnen. Das lässt sich nicht einfach „machen“. Ähnlich ist es mit der Suche nach Gott. Geht es da nicht letztlich auch darum, Räume zu öffnen, in denen Sammlung und Verbindung möglich werden? Damit Kommunikation und Spiritualität zusammenspielen können, braucht es – so finde ich – eine „kommunikative und spirituelle Raumgestaltung“.

Gerade weil unsere Sprache oft an Grenzen stößt, werden Innehalten und Hören so wichtig. Oft stolpern wir über sprachliche Hindernisse, fühlen uns unverstanden oder können andere nicht verstehen. Wie wichtig ist es dann, wirklich wahrzunehmen und zu hören, was um uns herum geschieht, und darüber vielleicht auch einen neuen Zugang zum Gebet zu entdecken.

Die Ostertage auf der Insel Iona wurden für mich zu einer besonderen Zeit des Innehaltens. Dort lebt eine ökumenische Gemeinschaft von Christen und Christinnen, die neue Formen der Spiritualität und Liturgie sucht und feiert. Die „Iona Community“ setzt sich dabei für die Wiederentdeckung einer keltisch geprägten Form des Christentums ein. Beeindruckend ist, wie das alte Kloster in den vergangenen Jahrzehnten wieder aufgebaut wurde und Woche für Woche etwa 50 Menschen aus vielen Ländern zu Austausch und Begegnung zusammenkommen. Dies ist allein durch die umfassende ehrenamtliche Mitarbeit von Menschen möglich, die für einige Wochen auf die Insel kommen.

Ziel der Gemeinschaft ist es, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen und neue Wege zu den Menschen zu finden, was durch Jugendarbeit, durch neue Lieder und durch eine starke Orientierung an der Natur gelingt.

Markus Merz

## ORTE DES INNEHALTENS

Gemeindeglieder verraten ihren persönlichen Kraftort



Mein Ort zum Innehalten ist der Rundweg des Kolbermoorer Tonwerkweihers am frühen Morgen. Ein Ort der Idylle, der Inspiration, ein Kleinod. Die würzig-kühle Waldluft, das Schwirren und Flattern der Schmetterlinge, die vielen munteren Vogelstimmen. Ich merke, es tut mir gut. Hier erlebe ich bewusst den Wechsel der Jahreszeiten, doch die schönste Zeit ist der Frühling, wenn die Natur wieder zum Leben erwacht für einen Neubeginn.

Meine Stelle des Innehaltens ist dort, wo es den Blick auf das Wasser freigibt, mit den vielen schönen Seerosen. Da ist Friede, da ist Stille. Stille sein vor Gott. Hier kann ich Kraft tanken, Freude und Dankbarkeit im Herzen spüren, die Größe des Schöpfers und seine wunderbare Schöpfung wahrnehmen.

Maria Behrendt



Ich besuche oft den Neuen Friedhof in Kolbermoor. Nicht nur anlässlich von Beerdigungen. Gerne sitze ich auf einer der Bänke im Rosengarten und freue mich an der Überfülle der verschiedensten Blumen und Kräuter. Hier halte ich inne, lasse die Gedanken los.

Birgit Molnar



Fast immer, wenn ich in einer fremden Stadt bin, besuche ich dort eine Kirche: um innezuhalten und zu beten und natürlich, um ein Licht zu entzünden. „Jesus ist das Licht der Welt“, dieser Satz gibt mir Hoffnung, Trost und Zuversicht.

In unserer Kreuzkirche steht ein wunderschöner Fürbittleuchter, gestaltet als ein Lebensbaum. Sehr oft leuchten Kerzen an seinen Zweigen. Vielen Menschen scheint es wie mir zu gehen: Hier ist ein Ort zum Innehalten. Katja Salzmann



Mein Ort zum Innehalten - die St. Leonhardskapelle. Nachdem uns das Leben nach Großkaro gebracht hat, haben mich sehr schnell die wunderbaren Spazierwege und der Bergblick südlich des Friedhofs begeistert. Ganz besonders hat es mir von Anfang die kleine Kapelle am Weg angetan. Seitdem finde ich dort regelmäßig Ruhe - beim „Vorbeijoggen“, „Kerzeranzünden“, „Yogamatte-Ausrollen“ und natürlich den wunderbaren Erinnerungen an die dortige Taufe zweier unserer Kinder. Vielen Dank für diesen Herzens-Ort! Barbara Jessacher



Zugegeben: originell geht anders. Aber mein Nahort zum Innehalten ist unser Garten, und für meine Frau gilt das Gleiche. Wir sind beide Großstadtkinder, aufgewachsen in München-Haidhausen zu einer Zeit, als dieser Stadtteil noch nicht chic, sondern ein eher schäbiges Arbeiterviertel war. Mit unserem Garten haben wir uns einen Lebenstraum erfüllt. Hier haben wir über vier Jahrzehnte verbracht, hier haben wir unsere Kinder aufgezogen, hier sind wir miteinander alt geworden, und hier finden wir noch immer Freude und Entspannung.

Helmut Neuberger

„Und man muss ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen“ – ich liebe diesen Satz von Astrid Lindgren und dafür gibt es viele Lieblingssorte, das hängt auch von der Jahreszeit ab. Im Sommer bei einer Tasse Cappuccino, z. B. im Café und dazu ge-



hört auch gern ein gutes Buch. Ein besonderes Innehalten bietet mir der Höglinger Weiher, denn beim Schwimmen kann ich wunderbar abschalten, den Blick schweifen lassen und Abkühlung gibt es noch dazu.  
Annette Steffen

Hier in meinem Malraum über den Dächern von Bad Aibling geht es nur um das künstlerische Arbeiten



- kein Namensschild und keine Klingel verrät, dass ich hier bin... Ich bin sozusagen inkognito hier... Konzentration und „Hören“ auf das Bild (und eigentlich auf Gott) werden möglich. (Verabredungen mit mir in diesem Raum sind möglich!!)  
Christiane Seitz

Mein persönlicher Ort des Innehaltens ist der Berg, denn egal ob ich mit Freunden oder auch alleine unterwegs bin: es ist immer ein Ort, an dem ich meine Gedanken schweifen lassen kann und ein bisschen dem Stress von der Schule und dem Alltag entfliehen kann. Denn in den Bergen hab ich Zeit, mich sowohl sportlich zu betätigen als auch gleichzeitig die Ruhe der Natur auf mich wirken zu lassen.  
Jonas Peschke





Mein Ort zum Innehalten ist der Wald. Dort finde ich Ruhe und nehme die Natur mit allen Sinnen wahr. Der Wald riecht zu jeder Jahreszeit anders – besonders liebe ich den Duft von Kälte und Schnee. Im Spiel von Licht und Schatten, begleitet von Vogelstimmen oder Stille, Schritt für Schritt auf feuchten moosigen Boden beruhigt sich mein Inneres.



Herzschlag für Herzschlag werden Körper, Geist und Seele wieder eins.  
Sandra Mohr

Für viele ist der Garten ein Ort des endlosen Unkrauts und des Rückenschmerzes. Ja, mein Garten macht auch viel Arbeit, welche auch oft mit ‚Rücken‘ endet. Gleichzeitig ist dieser Garten auch mein Ort des Innehaltens. Wenn ich mir die Zeit nehme, innezuhalten und in Ruhe auf meiner Terrasse zu sitzen und in meinen Garten zu blicken, dann erfüllt mich große Dankbarkeit. Darüber, dass Gott mir dieses Stückchen Erde anvertraut hat, um es zu bepflanzen und zu genießen. Ein Geschenk, das er mir vor vielen Jahren gemacht hat und das mir seine Großzügigkeit, Güte und persönliche Versorgung vor Augen malt. Und so wird aus dem Innehalten Gebet.

Irina Spitzer

Mein Ort ist meine Hängematte - dort kann man im eigenen Garten aber auch sonst überall auf der Welt die Seele baumeln lassen und in den Himmel schauen.

Antonia Bayerlein



# AUF DEM FRANZISKUSWEG INNEHALTEN

**Elke-Maria Schroeder und Cornelia Opitz waren Ende Mai unterwegs auf dem Franziskusweg, der von Florenz bis nach Rom führt (ca. 500 km). Die beiden Pilgerinnen sind südlich von Florenz im Kloster La Verna gestartet. Ein paar Erlebnisse und Erfahrungen des Innehaltens auf dem Pilgerweg haben die beiden aufgeschrieben. Sie sind herzlich eingeladen, lesend mit zu pilgern.**

Das alte Kloster La Verna thront hoch auf den Felsen. Der Blick geht weit übers Land. Die Berge des Apennin stehen im Dunst, grüne Wiesen, Wälder und Felder malen ein buntes Muster in die Landschaft. Der Stausee des jungen Tibers glänzt blausilbern. Wir – Elke aus Rosenheim, Anna aus Mailand, die wir bei der Anreise in Chiusi di La Verna kennengelernt haben, und ich verlassen den Ort der Geborgenheit und folgen dem schmalen Pfad.

Schweigend gehen, Schritt für Schritt, in meinem Atemrhythmus den Wegzeichen folgen. Wenn ich über längere Zeit so wandere, beruhigen sich meine Gedanken. Es ist, als hätte ich rechts und links des Weges alle Sorgen und Fragen abgelegt. Das Erden schwere ist luftleicht geworden. Ich pilgere und nehme mich in der Natur wahr, werde eins mit ihr.

Die Gemeinschaft mit den anderen PilgerInnen ist wohltuend und beruhigend. Anna geht voraus, immer wieder erkenne ich sie in der Ferne. Ich denke an die Wolkensäule, die das Volk Israel am Tag bei der Wüstenwanderung leitet. Anna – meine Wolkensäule – ich folge ihr.

Nach ein paar Tagen des Pilgerns kommt mir beim steten Schauen auf den Weg ein Wort von Jesus in den Sinn: „Ich bin der Weg...“ (Joh.

14,6). Ich stelle mir vor, selbst ein Weg zu sein. Menschen würden mich als Weg nehmen, um an ein Ziel zu kommen. Ich würde helfen, Verbindungen zu anderen herzustellen und könnte Orientierung geben. Manche könnte ich ein Stück begleiten, andere wählen eine Abkürzung. Im Gehen ist mir der Weg sehr nah. So spüre ich das Bildwort, das Jesus für sich selbst wählt, körperlich und ganz neu. Am Abend sitze ich in einer großen Runde in der Küche der Einsiedelei San Pietro in Vigneto. Alle reden fröhlich durcheinander und alle sind hungrig. Erstaunt erlebe ich mich als Teil dieser heiteren Gemeinschaft.

Auf unserem Pilgerweg erlebe ich Überraschendes. In einer unbekannten Umgebung steht plötzlich Yvonne aus Basel vor mir. Wir hatten drei Tage vorher in der Hütte Pian della Capanna übernachtet und uns dort kennengelernt. Und welche Freude: Anna treffe ich vor dem Kloster Montecasale wieder. Sie informiert uns über das, was wir im Kloster sehen werden. Es ist ein Moment von gemeinsamem Unterwegssein. Nach dem fröhlichen Abschiedsgruß „Buen Camino!“, geht jede ihren eigenen Weg allein weiter.

Der Pilgerweg führt stetig Assisi entgegen. Wir steigen auf einen Höhenzug auf und wieder ab, aufwärts und



Die von Franziskus gegründete Einsiedelei Montecasale über Sansepolcro

wieder ab, auf und ab – so geht es Stunde um Stunde.

Aus dem Wald kommend, öffnet sich plötzlich der Blick auf ein weites Tal. In der Ferne zieht sich eine Hügelkette von Ost nach West. Am Feldrand steht ein rostiges Feldkreuz, unscheinbar nur aus einem festen Draht gebogen. Ich steige die kleine Anhöhe hinauf und sehe unser Ziel: die Basilika San Francesco!

Neue Kraft durchströmt meine Beine. Der Weg ist besonders lang, wenn der Kopf schon dort ist, warnen die Füße. Und recht haben sie, es ist noch weit. Eine Brotzeit am Straßenrand, Käse, Salami, Wasser und gutes Brot stärken für die letzten Stunden.

Und dann bin ich am Ziel – Assisi liegt vor mir. Aus der Stille des Weges tauchen wir ein in den Trubel der Stadt mit unzähligen Touristen und Tagespilgern.

Jetzt ist es die Freskenmalerei von Giotto, die Architektur der Kirchen, die Geschichte dieser Stadt, die Heiligen Franziskus und Klara, die mich

ganz erfüllen und mein Herz und meine Augen erfreuen. Am frühen Morgen und am Abend ruht sich Assisi aus, da erlebe ich die mittelalterliche Stadt ganz für mich.

Mein besonderes Highlight ist die Begegnung mit dem Kloster der heiligen Klara, San Damiano. Der Rundgang ist eine Meditation, ein Eintauchen in das Leben der Ordensgründerin. Die Gebetsstille und die Geborgenheit rühren mich an. Dies ist ein Ort zum Innehalten und zum Hinträumen.

Im Pilgerbüro erhalten wir die Credential, die Urkunde. Nun sind wir offiziell registriert. Am Abend in der Pilgermesse, die in Italienisch gehalten wird, kann ich sogar manche Teile der Predigt verstehen.

Zum Schluss werden die neuen PilgerInnen begrüßt: „Due pellegrine tedesche“\*, verliest der Priester. Ich schaue Elke an: „Das sind wir!“, murmle ich und ein bisschen stolz bin ich auch.

Cornelia Opitz

\*zwei Pilgerinnen aus Deutschland

## UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

Konzert- und Kulturreise mit dem Kammerchor des Dekanats Rosenheim nach Wien und Ungarn

Am Pfingstsonntag brachen wir mit dem Kammerchor und weiteren Freunden der Musik zu unserer Konzert- und Kulturreise nach Wien und weiter nach Ungarn auf. Im großen Reisebus hatten wir alle 48 Personen bequem Platz. Darunter wir 15 Sängerinnen und Sänger des Kammerchores, unser Chorleiter Andreas Hellfritsch, die Organistin Christiane Bettger und 31 Musikfreunde aus unserer Region.

Unser erstes Ziel war Wien. Dort sangen wir ein Konzert in der berühmten Peterskirche im Zentrum von Wien. Am Pfingstmontag gestalteten wir einen tollen Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche Wien.

Dann ging es weiter nach Ungarn, unsere erste Station war Sopron. Dort konnten wir in der großen und frisch renovierten evangelischen Kirche ein schönes Konzert singen. Am Tage bekamen wir eine interessante Stadtführung und konnten so diese tolle Stadt etwas kennen lernen.

Am Folgetag ging es über 500 km weiter nach Debrecen. Die Stadt liegt im Osten des Landes und hat große politische und reformierte Tradition. Unterwegs bekamen wir eine beeindruckende Pferdevorführung in der berühmten Hortobagy Puszta.





Angekommen in Debrecen lernten wir das reformierte Gymnasium kennen und hatten einen sehr persönlichen Kontakt sowie eine Führung durchs Haus. Der Chorleiter des dortigen Kantus Chores hat uns sehr anschaulich über das Leben des Chores berichtet. Das Gymnasium ist in seiner Geschichte einzigartig und zeugt von alter Kultur, hoher politischer Präsenz und hatte sogar unter dem sozialistischen Regime seine Bedeutung erhalten können!

In der Großkirche konnten wir ein großartiges Konzert singen und erlebten eine tolle Stimmung unter großer Anteilnahme!

Die Rückreise führte uns über den Neusiedler See bei herrlichem Sonnenuntergang. Glückliche und voller Erlebnisse, die sicher noch lange nachhallen werden, kamen wir am Samstag dann wieder in Bad Aibling an.

Es war eine tolle Gemeinschaft – besondere Erlebnisse und große Freude, so eine Reise gestalten zu können!

Friedhelm Kupke



**WIRT  
VON DRED**

Katharina & Bernd Voigt-Weichselbaumer  
Jarezöd 5 • 83109 Großkarolinenfeld  
Tel. (08061) 2613

Montag und Dienstag: Ruhetag

Tuntenhausen

Bad Aibling

Ostermünchen

JAREZÖD

Elmosen

Großkarolinenfeld

Kolbermoor

Tattenhausen

Rosenheim

**Der richtige Weg zum WIRT VON DRED**

Bayerische und internationale Schmankerl  
Großer, schattiger Biergarten • Kinderspielplatz  
Nebenzimmer und Saal für 20/45/60/150 Personen

# GEMEINSAM VORBEREITEN UND TEILEN

## Kitas, Kinder und Kirche in Kolbermoor

Bei Familiengottesdiensten wird es immer etwas lauter und etwas lebendiger in unserer Kirche. Unter dem Thema „Fünf Brote und zwei Fische“, feierten wir nach Ostern einen Familiengottesdienst, der uns wieder zeigte: Wenn jeder etwas einbringt, was er kann, dann werden alle satt – an Leib und Seele.

Dass dieser Gottesdienst so bunt, herzlich und lebendig war, verdanken wir vor allem unseren Kindern. Sie sind nicht nur die Zukunft, sondern das Fundament unserer Gemeinde. Schon Wochen vorher waren sie in allen Häusern fleißig im Vorfeld beschäftigt.

Die Hortkinder haben das einladende Plakat entworfen, die Kinder in den verschiedenen Häusern die farbenfrohe Dekoration gebastelt und mit viel Freude die Lieder ausgesucht, die uns an diesem Gottesdienst so fröhlich begleitet haben.

Ein besonderer Duft lag schon vor Beginn in der Luft, hatten doch die Kinder für alle anwesenden Gemeindemitglieder kleine Brote gebacken. Wie in der biblischen Geschichte wurden diese dann im Gottesdienst geteilt – ein schönes Zeichen: Niemand ist zu klein, um etwas beizutragen. Zusätzlich wurde der Gottesdienst von unserem Elternchor unterstützt.

Wir danken allen kleinen und großen Helfern (Pfarrerinnen Birgit Molnar, Frau Sabine Seidel, dem Organisten Daniel Schunk und den Mitarbeitenden der Einrichtungen) für diesen schönen Familiengottesdienst. Ihr habt uns gezeigt, dass Teilen glücklich macht und unsere Gemeinde erst richtig vollständig ist, wenn alle gemeinsam feiern.

Karolina Kleinmanns, Geschäftsführerin Kitas Kolbermoor



# WAS WAR SO LOS IN WILLING?

Neuigkeiten aus unserem Kindergarten Zum Regenbogen



Der Sommer hat Einzug genommen und bringt viele tolle Aktionen mit sich. Anbei ein kleiner Ausschnitt, was so alles passiert:

Schon sehr früh in diesem Kindergartenjahr fand der Segnungsgottesdienst der Vorschulkinder statt: Pfarrer Matthias Kauffmann spendete jedem Kind einen persönlichen Segen für den weiteren Lebensweg. Auch die Mitarbeiterinnen, die im Sommer unsere Einrichtung verlassen, wurden gesegnet. Das Lied „Hand in Hand“, welches die Kinder mit Rasseln begleiteten, stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Was kann man alles mit den Händen tun? Pfarrer Matthias Kauffmann brachte

dieses Thema allen Beteiligten auf anschauliche Art und Weise näher.

Nach dem Gottesdienst schloss sich ein einstündiger Fußmarsch zum Kindergarten an, natürlich mit einem „Zwischen-Eis“ an der Eisdiele. Im Kindergarten angekommen, gab es Pizza. An einer großen Tafel stärkten sich unsere 30 Vorschulkinder. Ein Kasperletheater, Spiel im Garten, Leuchten mit den Taschenlampen und Leuchtarmbändern und Lieder am Feuer in unserem tollen „Ghetto-Fassl“ rundeten den Abend ab. Erschöpft und glücklich wurden die Kinder von den Eltern wieder abgeholt.

Das nächste große Fest war unser Kindergartenfest mit dem Thema „5 Brote und 2 Fische“. Diese biblische Geschichte stand im Mittelpunkt der Aufführung. Kanons der Kinder, bei denen auch die Eltern zum Mitsingen eingeladen wurden, ergänzten dieses Thema. Außerdem wurden Mitarbeiterinnen für ihren Dienst in der Einrichtung geehrt. Ganz beson-



ders hervorzuheben ist Marianne Mayer, die schon seit dem Bestehen des Kindergartens – seit 30 Jahren – mit viel Herzblut bei uns arbeitet. Auch Pfarrerin Birgit Molnar war anwesend und überreichte unserem Bad Feilnbacher Hausmeister Adil Ahmad einen kleinen Gruß, der just an diesem Tag Geburtstag hatte. Außerdem bedankte sie sich beim Leitungsteam – Carmen Hellfritsch und Ingeborg Böjte – für die gute Arbeit in der Einrichtung. Nach der Aufführung gab es natürlich Essen und Trinken. Der Elternbeirat hat dies toll organisiert und viele Eltern haben tatkräftig angepackt. Eine Spielstraße für die Kinder, die das Team des Kindergartens ausrichtete, rundete den Tag ab. So wird dieses Fest bestimmt in Erinnerung bleiben. Es wurde sehr viel Geld gespendet – so konnte sich der Kindergarten einige Tage später einen Besuch im Zirkus leisten, der in Mitterham zu Gast war.

Es folgte das Gemeindefest. Pfarrer Markus Merz bereitete mit dem Leitungsteam des Kindergartens und Andreas Hellfritsch den Gottesdienst vor. Im Festgottesdienst selbst mit Pfarrer Markus Merz verkündeten einige Kinder des Kindergartens das Evangelium: „5 Brote und 2 Fische“ durch ein kleines Anspiel. Verschiedene Kanons, angestimmt von den Kindergartenkindern, luden zum Mitsingen ein. Nach dem Festgottesdienst gab es für die Kinder kleine Spielangebote, Kinderschminken und die von Markus Merz organisierten Lamas bzw. Alpakas zum Streicheln und Führen.

Der Ausflug der Vorschulkinder zur Burg Hohenaschau war das nächste besondere Erlebnis. Mit dem Bus ging es in der Früh los, in Aschau angekommen folgte eine Führung im Schloss. Leider fiel der anschließend geplante Spielplatzbesuch dem Regen zum Opfer ...

Im Juli fand das Sportfest für alle Kinder statt, welches unser Elternbeirat organisierte. Dabei nutzen wir immer den Bolzplatz an der Kranzhornstraße. An verschiedenen Stationen dürfen Kinder – oft um die Wette – verschiedene Aufgaben erfüllen. Natürlich gibt es am Ende für alle eine Medaille und ein Eis ...

Und am letzten Kindergarten tag heißt es Abschied nehmen von unseren Vorschulkindern mit ihren Familien, dem Elternbeirat und den Praktikantinnen. Wir freuen uns, dass an diesem Tag Pfarrer Markus Merz dabei sein und allen Familien einen Segen zusprechen wird. Auch unsere Geschäftsführerin Frau Enste ist an diesem Tag dabei. Wie jedes Jahr werden die Kinder wieder mit einem Lied aus dem Kindergarten „hinausgeschmissen“.

Mit unseren Aktionen, Festen und aber vor allem im Alltag ist es uns wichtig, den Kindern und letztendlich auch den Eltern ein Stück Glauben und das Wissen um Gottes Liebe für jeden einzelnen weiterzugeben. So wünschen wir Ihnen eine gute Zeit, bleiben Sie behütet und gesegnet!

Ihr Kindergarten „Zum Regenbogen“

Carmen Hellfritsch

# VERTRAUEN, UNTERSTÜTZUNG, GEMEINSCHAFT

## Abschied von Pfarrerin Susanne Franke

Liebe Gemeinde,

nach vier Jahren in der Altenheimseelsorge verabschiede ich mich von Ihnen. Ich bin dankbar für die intensive Zeit, in der vor allem die Seelsorge für ältere Menschen mein Berufsleben gefüllt hat.

Anfangs war ich noch als Pfarrerin z. A. bei Ihnen, konnte aber danach meinen Dienst auf der Stelle fortsetzen. In 13 verschiedenen Alten- und Pflegeheimen war ich mit Gottesdiensten und Besuchen unterwegs, habe außerdem Ehrenamtliche für die Seelsorge und den Besuchsdienst ausgebildet und begleitet, selbst eine Klinische Seelsorgeausbildung absolviert, Vorträge organisiert und das Mittagstisch-Team unterstützt.

Die Anschaffung einer mobilen Hör-Anlage für die Gottesdienstbesucher in den Heimen durch die Unterstützung der Gruber-Stiftung war eine großartige Sache und wurde gut angenommen.

Wunderbar ist auch unser Besuchsdienstkreis für ältere Menschen in und um Bad Aibling, den meine katholische Kollegin Birgit Hölper-Wendling und ich im Herbst 2023 neu gegründet haben. Mittlerweile sind rund 20 Ehrenamtliche im Einsatz. In der Altenheimseelsorge lebt die Ökumene – ich bin dankbar für das gegenseitige Vertrauen, die Unterstützung und Gemeinschaft.

Meine Stelle wird nicht mehr besetzt werden, aber ich hoffe natürlich, dass es trotzdem gut weitergeht.

Ab 1. September werde ich mit einer halben Stelle als Gemeindepfarrerin in der Gemeinde Brannenburg tätig sein.

Ich danke Euch und Ihnen für die gemeinsamen Gottesdienste, die Gespräche und Begegnungen, das geteilte Essen, Lachen und Weinen, das gemeinsame Lernen, Arbeiten und Gestalten!

Bleiben Sie behütet,

Ihre Susanne Franke



## WECHSEL IM PFARRBÜRO

### Brigitte Schneider sagt Adieu

Das waren jetzt echt drei volle Jahre! Ganz schnell ist diese Zeit vergangen, weil das große Team des Pfarramtes es mir leicht machte, die vielschichtigen Aufgaben im Büro mit Freude zu erfüllen. Diese Jahre mit dem Umbau dreier Einzelgemeinden zu einer großen Flächengemeinde waren voll mit neuen Eindrücken. Ich konnte meine digitale Expertise aus früheren Jobs gut einbringen, wie auch meine grafische Ausbildung ab und an gefragt war.

Daneben kam es in unserem Familiengeflecht in den letzten drei Jahren zu Veränderungen, als meine Mutter plötzlich nicht mehr in der Lage war, meinen Vater zu pflegen, und nunmehr selbst seither auf Hilfe angewiesen ist. So zogen meine Eltern aus dem Norden Münchens nach Bad Aibling, damit ich für sie da sein kann. Außerdem unterrichtete ich freiberuflich meditatives Zeichnen und treffe auf Menschen, die ich auf ihrem kreativen und spirituellen Weg begleite.

Es war auch mein gesundheitlicher Zusammenbruch 2025, welcher mein Augenlicht gefährdete und mich über Monate arbeitsunfähig machte, der mich dazu bewog, mich auf die familiären und freiberuflichen Aufgaben zu konzentrieren. Im Frühling habe ich als Pfarrsekretärin gekündigt. Das war keine leichte Entscheidung, vor allem, weil ich sehr gern mit Sabine Siegl-Rieder zusammengearbeitet habe. Aber als Ehrenamtliche bleibe ich ja nicht nur im Chor, sondern auch für andere Aufgaben präsent.

Somit kehre ich zurück zu meinen Wurzeln: Ich bin, so oft es geht, mit meinen Eltern zusammen – wie früher, als ich noch bei ihnen wohnte. Und ich bin wieder freiberuflich in meinem erlernten Beruf als Designerin tätig (und hier zu finden: [www.ruhende-linie.de](http://www.ruhende-linie.de))

Somit nun: Servus und Danke vor allem an Sabine und das ganze Pfarr-



team, an die Gemeinde für viele gute Gespräche, wenn es um mehr als Verwaltungsaufgaben im Büro ging.

Joelle Wagner wünsche ich Gottes Segen und alles Gute als neue Pfarrsekretärin.

Ihre Brigitte Schneider

## Die Nachfolgerin Joelle Wagner stellt sich vor

**A**b dem 1. Juli bin ich als neue Pfarrsekretärin in unserer Pfarrei tätig. Ich lebe gemeinsam mit meinem Mann, unseren vier Kindern und unserem Hund in Bad Aibling. Mein Mann stammt von hier, und auch ich bin seit rund 30 Jahren im Landkreis zuhause und fühle mich der Region sehr verbunden.

Einen großen Teil meiner Freizeit verbringe ich mit meiner Familie. Gemeinsame Unternehmungen, Zeit in der Natur und die vielen kleinen und großen Momente des Familienalltags sind mir besonders wichtig. Darüber hinaus lese ich gerne, interessiere mich für Street Art und entdecke bei Städtereisen neue Orte, Menschen und kulturelle Besonderheiten. Außerdem spiele ich gerne anspruchsvolle Gesellschaftsspiele, die zum Nachdenken anregen und Menschen miteinander ins Gespräch bringen.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe im Pfarrbüro und die Begegnungen mit den Menschen in unserer Pfarrgemeinde. Es ist mir wichtig, für die Anliegen der Gemeindemitglieder ein offenes Ohr zu haben und dazu beizutragen, dass das Pfarrbüro ein freundlicher und verlässlicher Anlaufpunkt für alle ist.

Ihre Joelle Wagner



# ENTSPANN DICH. VERTRAU GOTT.

Diakon Max Singldinger verabschiedet sich

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn. Er wird's wohl machen.“ (Psalm 37,5) – dieser Vers begleitet mich schon seit meiner Studienzeit. Er erinnert mich immer wieder daran: Entspann dich. Vertrau Gott. Er führt dich dorthin, wo er dich braucht. Er stellt dir Menschen an die Seite, Kolleginnen und Kollegen, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter. Und selbst dann, wenn es sich einmal so anfühlt, als wäre niemand da, auf den man sich verlassen kann, sagt Gott: Ich bin da. Hoffe auf mich. Ich werde es wohl machen.

Mit diesem Vertrauen bin ich vor einigen Jahren hier angekommen. Und heute möchte ich einfach Danke sagen. Oft denke ich mir bei Abschiedsworten: Na ja, jetzt muss man sich halt bedanken. „Ich freue mich, endlich gehen zu dürfen“, sagt schließlich niemand. Aber mein Dank ist ehrlich gemeint.

Ich durfte in ganz unterschiedlichen Teams arbeiten, mit vielen verschiedenen Menschen und in wechselnden Konstellationen. Das war manchmal herausfordernd – und meistens richtig schön.

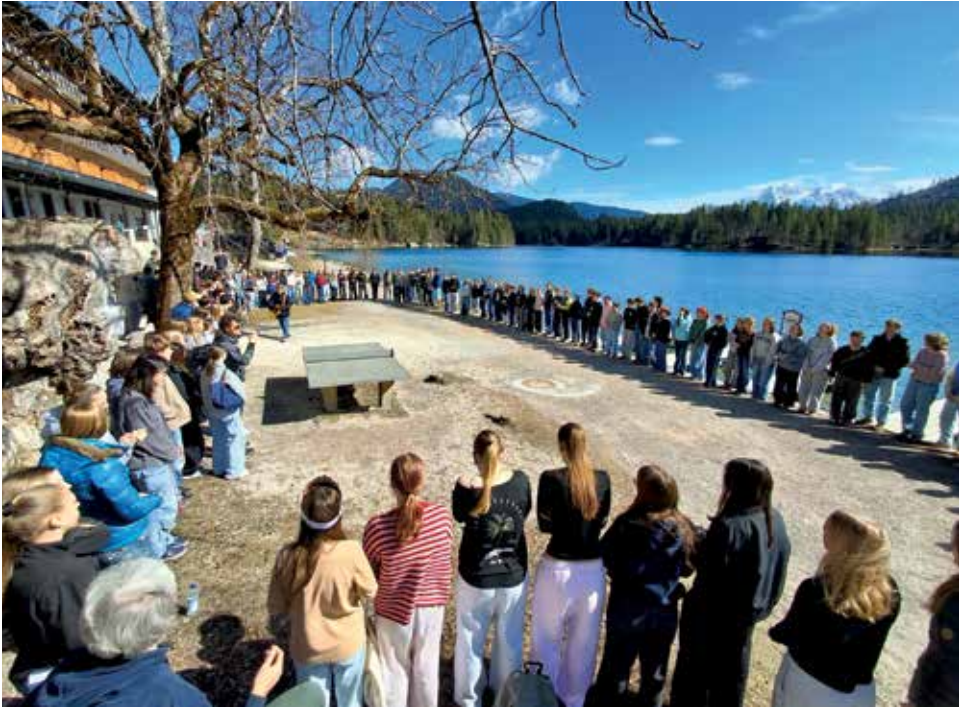
Mit meiner Stelle waren viele Hoffnungen und Erwartungen verbunden. Natürlich hat es deshalb auch manchmal geruckelt. Wo Menschen zusammenarbeiten, gehören Enttäuschungen ebenso dazu wie schöne Überraschungen. Ich wurde gefordert, manchmal auch gebremst, ich wurde verstanden, kollegial unterstützt und durfte selbst unterstützen. Gemeinsam haben wir viele großartige Projekte auf die Beine gestellt. Dafür bin ich sehr dankbar.

Danke für die gemeinsame Zeit, für euer Vertrauen, euer Engagement und für all die Begegnungen, die ich mitnehmen darf.

Danke. Ciao – und Gottes Segen euch allen!

Max Singldinger





*Gute Laune und Gemeinschaft auf der LifeLake-Freizeit am Hintersee*

## NACH KONFI IST VOR KONFI

Wie geht es weiter in der evangelischen Jugend? Nach einem Konfijahr mit vielen Aktionen gibt es eine kleine Pause im Sommer. Nach den Sommerferien starten die neuen Konfikurse. Alle, die Lust haben, nach ihrer Konfirmation weiterzumachen, treffen sich noch vor den Sommerferien, um zu planen. Und da gibt es viele Angebote: Teamer oder Teamerin im neuen Konfikurs, Teilnahme an der Teamerschulung im Oktober, Mitmachen als Helfer bei Kinderprogrammen, Jugendleiter-Grundkurs, Jugendgottesdienst im Advent – diesmal in Feldkirchen – und selbst gestaltete Programme in den Jugendräumen in den Gemeindehäusern.

**MICHAEL**  
**SATTLER** GmbH  
 Straßen- und Pflasterbau  
 Marienberger Straße 44 · 83109 Großkarolinenfeld  
 Telefon 0 80 31 / 25 94 53 · Fax 0 80 31 / 25 93 91  
 Mobil 0171 / 672 75 33 · mike.sattler@t-online.de

  
**VOGLBUCH**  
[www.voglbuch.de](http://www.voglbuch.de)  
 08031 59165

## AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Nach eineinhalb Jahren gibt es nun die ersten größeren Veränderungen im Kirchenvorstand. Dr. h.c. Ramona Schumacher wie auch Kerstin Kiener haben aus persönlichen Gründen ihr Amt niedergelegt. Am 17. September wurden Christoph Sitte und Uwe Schrader neu in das Amt eingeführt. Christoph Sitte lebt mit seiner Familie in Bad Feilnbach und brennt für die Kirchenmusik. Uwe Schrader aus Großkarolinenfeld hat sich zuletzt besonders im Umweltteam engagiert. Wir wünschen den beiden Gottes Segen für diese Aufgabe.

In den vergangenen Sitzungen haben uns vor allem zwei Themen intensiver beschäftigt: Zum einen wollen wir die Kinder- und Jugendarbeit in Bad Aibling stärken und dazu jemanden anstellen. Zum anderen plant die Landeskirche eine größere Strukturveränderung mit der Einführung von sog. Regionalgemeinden, die wir kritisch sehen und dazu eine Rückmeldung an die Landeskirche formulieren. Es darf nicht eine Strukturreform auf die nächste folgen; und wir haben durch unsere Fusion schon einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Richard Graupner

## NEUES AUS DEM UMWELTTEAM

Seit unserer Gründung im Mai 2025 haben wir als Umweltteam zwei Gemeinde-Radltouren und mehrere Veranstaltungen rund um Schöpfungsverantwortung auf die Beine gestellt. Die positive Resonanz hat uns sehr gefreut und ermutigt. Uns ist wichtig, dass wir als Kirche nicht nur über die Bewahrung der Schöpfung reden, sondern auch anpacken und mit gutem Beispiel vorangehen.

Ein Beispiel sind die neuen PV-Anlagen an allen Standorten, die wir im Juli feierlich eingeweiht haben. In Großkarolinenfeld wurden aus Gründen des Denkmalschutzes rote Module verbaut. Alle Anlagen sind mit Speichern gekoppelt, damit nachhaltige Energie auch abends und nachts zur Verfügung steht. Zudem prüfen wir, ob wir unseren Strom künftig über Energy Sharing innerhalb der Gemeinde teilen können.

Wir verstehen uns als Team für die gesamte Gemeinde. Bisher sind Menschen aus Großkarolinenfeld und Bad Aibling dabei. Nach der Verabschiedung von Vikar Maximilian v. Seckendorff wird Nils Schumacher die Leitung übernehmen. Über Verstärkung, vor allem aus Kolbermoor und Bad Feilnbach, freuen wir uns sehr! Kontakt: [nils.schumacher@elkb.de](mailto:nils.schumacher@elkb.de)



### Neues aus dem Arbeitskreis Neuzugezogene

Im Frühjahr haben die Ehrenamtlichen im Arbeitskreis Unsichtbare Welt wieder Menschen besucht, die neu in unsere Gemeinde Mangfall + Moor gekommen sind. Es waren 60 Adressen, die wir zwischen Bad Feilnbach, Ostermünchen, Kolbermoor, Hohenthann, Großkarolinenfeld und Bad Aibling aufgesucht haben.

Oft haben wir die neuen Gemeindemitglieder angetroffen und es hat sich ein kurzes oder längeres Gespräch an der Haustüre ergeben. Manchmal trafen wir auch bei mehreren Versuchen niemanden an. Dann wurde die Tüte mit dem Willkommensgeschenk, dem Gemeindebrief und einer persönlichen Begrüßung an der Haustüre oder im Briefkasten hinterlegt.

Unser Besuch überrascht die Menschen: „Dass ich von meiner Kirche begrüßt werde, habe ich noch nicht erlebt. Vielen Dank für Ihren Besuch.“, reagieren die neuen Gemeindemitglieder.

Unsere Geschenke sind entweder zwei Espressobecher oder Blumen Samen.

Cornelia Opitz

BILDRÜCKBLICK





Linke Seite von links oben nach  
rechts unten: Neugestaltung des Foyers der  
Karolinenkirche | Gottesdienst des 96-jährigen  
Pfarrers und Gemeindeglieds Martin Gensch an  
Jubilate | Jubiläumsgottesdienst der Großkarolinenfelder Vereine | Alpakas beim Bad Aiblinger  
Gemeindefest | Ostern in Großkarolinenfeld

Rechte Seite von links oben nach unten:  
Gute Laune beim Bad Aiblinger Gemeindefest |  
Anspiel des Kindergartens beim Fest | Ge-  
meinde-Radtour des Umweltteams | Taufe am  
Hintersee



| Datum                     | Bad Feilnbach                                                                                                                         | Bad Aibling                                                                                                                                                            |
|---------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1.8.<br>Samstag           | 19.00 Matthias Kauffmann                             |                                                                                                                                                                        |
| 2.8.<br>9. So. n. Tr.     |                                                                                                                                       | 10.00 Matthias Kauffmann                                                            |
| 9.8.<br>10. So. n. Tr.    | 8.30 Kurpfarrer Manfred Roos                                                                                                          | 10.00 Kurpfarrer Manfred Roos                                                                                                                                          |
| 16.8.<br>11. So. n. Tr.   | 8.30 Kurpfarrer Manfred Roos                                                                                                          | 10.00 Kurpfarrer Manfred Roos                                                                                                                                          |
| 23.8.<br>12. So. n. Tr.   | 8.30 Kurpfarrer Manfred Roos                                                                                                          | 10.00 Kurpfarrer Manfred Roos                                                                                                                                          |
| 30.8.<br>13. So. n. Tr.   | 8.30 Markus Merz                                                                                                                      | 10.00 Markus Merz                                                                   |
| 5.9.<br>Samstag           | 19.00 Präd. Jürgen Seitz                             |                                                                                                                                                                        |
| 6.9.<br>14. So. n. Tr.    |                                                                                                                                       | 10.00 Präd. Jürgen Seitz<br>11.30 5Brote&2Fische Markus Me                                                                                                             |
| 13.9.<br>15. So. n. Tr.   | 8.30 Birgit Molnár                                                                                                                    | 10.00 Frühstücksgottesdienst<br>Markus Merz (im Gemeindehaus)                                                                                                          |
| 20.9.<br>16. So. n. Tr.   | <i>Kein Gottesdienst</i>                                                                                                              | 10.00 Einführung von Lektor D. R.<br>Matthias Kauffmann & Andreas S<br>mit Gastchor  |
| 27.9.<br>17. So. n. Tr.   | 8.30 Präd. Jürgen Seitz                                                                                                               | 10.00 Präd. Jürgen Seitz                                                                                                                                               |
| 03.10<br>Samstag          | 19.00 Matthias Kauffmann <br>Vorabend zu Erntedank |                                                                                                                                                                        |
| 4.10.<br>Erntedank        |                                                                                                                                       | 10.00 Matthias Kauffmann<br>11.30 5Brote&2Fische Markus Me                                                                                                             |
| 11.10.<br>19. So. n. Tr.  | 8.30 Matthias Kauffmann                                                                                                               | 10.00 Matthias Kauffmann                                                                                                                                               |
| 18.10.<br>20. So. n. Tr.  | 8.30 Markus Merz                                   | 10.00 Markus Merz (mit Taufe)                                                     |
| 25.10.<br>21. So. n. Tr.  | 8.30 Präd.in Irina Spitzer                                                                                                            | 10.00 Präd.in Irina Spitzer<br>Anschließend Gemeindeversamm                                                                                                            |
| 31.10.<br>Reformationstag |                                                                                                                                       | 19.00 Team mit Kammerchor                                                         |

|               | Großkarolinenfeld                                                                                                                           | Kolbermoor                                                                                                                               |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|               |                                                                                                                                             |                                                                                                                                          |
|               |                                                                                                                                             | 10.00 Richard Graupner <br>Sommerpredigtreihe I: Delila |
|               | 9.30 Markus Merz <br>Sommerpredigtreihe II: Lydia          |                                                                                                                                          |
|               |                                                                                                                                             | 10.00 Präd. Michael Dümmling<br>Sommerpredigtreihe III: M. Magdalena                                                                     |
|               | 9.30 Birgit Molnár <br>Sommerpredigtreihe IV: Miriam       |                                                                                                                                          |
|               |                                                                                                                                             | 10.00 Präd.in Christina Rundshagen<br>Sommerpredigtreihe V: Tochter d. Jefta                                                             |
|               |                                                                                                                                             |                                                                                                                                          |
| rz            | 9.30 Präd.in Cornelia Opitz<br>Sommerpredigtreihe VI: Maria & Martha                                                                        |                                                                                                                                          |
|               |                                                                                                                                             | 10.00 Birgit Molnár <br>Sommerpredigtreihe VII: Maria   |
| yan<br>Strauß | 18.00 Lobpreis & Einführung der Konfis                                                                                                      | 10.00 Birgit Molnár                                                                                                                      |
|               | 10.00 Ökum. Gottesdienst zum<br>Kath. Kirchenjubiläum                                                                                       | 10.00 Uhr Präd.in Christina Rundshagen                                                                                                   |
|               |                                                                                                                                             |                                                                                                                                          |
| rz            | 10.00 Kirche Kunterbunt                                                                                                                     | 10.00 Familiengottesdienst Birgit Molnár                                                                                                 |
|               | 9.30 Richard Graupner <br>Sommerpredigtreihe VIII: Maria | 10.00 Birgit Molnár                                   |
| y             | 18.00 Meditativer Gottesdienst<br>Präd.in Cornelia Opitz                                                                                    | 10.00 Präd.in Christina Rundshagen                                                                                                       |
| lung          | 9.30 Markus Merz                                         | 10.00 Birgit Molnár                                                                                                                      |
|               |                                                                                                                                             |                                                                                                                                          |

| Datum                                         | Bad Feilnbach                                                                                                                                   | Bad Aibling                                                                                                                            |
|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1.11.<br>22. So. n. Tr.                       |                                                                                                                                                 | 14.30 Ökumen. Gräbersegnung F<br>Markus Merz                                                                                           |
| 8.11.<br>Drittletzter So. d.<br>Kirchenjahres | 8.30 Matthias Kauffmann                                                                                                                         | 10.00 Matthias Kauffmann                            |
| 15.11.<br>Vorletzter So. d.<br>Kirchenjahre   | 8.30 Ulla Strunz                                                                                                                                | 10.00 Ulla Strunz<br>11.30 5Brote&2Fische Markus Me                                                                                    |
| 18.11.<br>Buß-und Bettag                      |                                                                                                                                                 | 19.00 Projektgottesdienst Versöh<br>Markus Merz & Team Unsichtbare                                                                     |
| 22.11.<br>Ewigkeitssonntag                    | 18.00 Matthias Kauffmann, mit<br>Gedenken an die Verstorbenen  | 10.00 Markus Merz, mit Gedenke<br>die Verstorbenen  |
| 29.11. 1. Advent                              | 8.30 Uhr Matthias Kauffmann                                                                                                                     | 10.00 Markus Merz mit Kita Rege<br>gen, Bläsern und Suppenessen                                                                        |

## KURSEELSORGER MANFRED ROOS

Guten Tag!

Ich freue mich, als pensionierter Pfälzer Pfarrer ein zweites Mal (vom 6.8. bis zum 26.8.2026) bei Ihnen zu sein! Ich erinnere mich an eine Zeit mit vielen Begegnungen, Freude und Lachen. Ich hab sogar in Bad Aibling trauen dürfen. Und ich bin gespannt, was sich dieses Mal ereignen darf. Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und den Vorträgen! Und gerne auch zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee. Manfred Roos



### Themen-Nachmittage mit Kurseelsorger Manfred Roos:

**Di, d. 11.8., 17 Uhr Bad Aibling, ev. Gemeindehaus**

Was Martin Luther über Engel erzählt. Eine erstaunlich lebensnahe Engellehre

**Do, d. 20.8., 17 Uhr, Bad Feilnbach, Kapelle**

Was Jesus über das Beten sagt. Eine Gebrauchsanweisung zum Vaterunser

**Do, 25.8., 17 Uhr Bad Aibling, ev. Gemeindehaus**

Vater und Sohn. Eine Erinnerung an den Karikaturisten E.O. Plauen.  
Mit einem kleinen Bilderbogen.

|                | Großkarolinenfeld                                                                                                                                  | Kolbermoor                                                                                                                                                           |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Friedhof       |                                                                                                                                                    | 10.00 Birgit Molnár <br>12.00/13.00 Ökumen. Gräbersegnung<br>Friedhof Birgit Molnár |
|                | 9.30 Präd. Michael Dümmling <br>Finissage Ausstellung Tomschiczek | 10.00 Birgit Molnár                                                                                                                                                  |
| erz            | 18.00 Worship                                                                                                                                      | 10.00 Präd.in Christina Rundshagen                                                                                                                                   |
| nung<br>e Welt |                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                      |
| n an           | 9.30 Richard Graupner, mit Gedenken an<br>die Verstorbenen        | 10.00 Uhr Birgit Molnár, mit Gedenken an<br>die Verstorbenen                                                                                                         |
| enbo-          | 10.00 Kirche Kunterbunt,<br>anschließend Turmblasen                                                                                                | 10.00 Uhr Birgit Molnár                                                                                                                                              |

## KURKANTOR CHRISTIAN SCHAEFER



Liebe Menschen in Bad Aibling und Bad Feilnbach, nun darf ich schon zum dritten Mal als Kurkantor zu Ihnen kommen. Seit 27 Jahren lebe und arbeite ich im badischen Wiesloch, in der Nähe von Heidelberg und freue mich nun im August auf bekannte Gesichter, schöne Kirchenräume und Instrumente und natürlich die herrliche Gegend. Auch in diesem Jahr bringe ich wieder eine Folge von Konzerten mit einem gemeinsamen Thema mit.. Unter dem Titel „Von Leipzig nach...“ möchte ich mit Ihnen gemeinsam den Einfluss der Musikstadt Leipzig und ihrer Komponisten auf Musiker in den Metropolen der Welt erkunden. Natürlich

gehört in jedem Konzert ein Werk von Johann Sebastian Bach dazu, und außerdem – zum Gedenken an den vor 350 Jahren gestorbenen Liederdichter Paul Gerhardt – eines von dessen bekanntesten Liedern zum Mitsingen. Seien Sie gespannt!

Christian Schaefer





Konfirmation 2026: Bad Aibling (linke Seite oben, Mitte);  
Bad Feilnbach (linke Seite unten); Großkarolinenfeld (oben)  
und Kolbermoor (unten)



Christuskirche Bad Aibling

So., 09.08, 19 Uhr

**Sommerkonzert: Von Leipzig nach Paris**

**Werke von Bach, Hesse, Lefebure-Wély und Boëllmann**

Orgel: Kurkantor KMD Christian

Schaefer, Wiesloch

*Eintritt frei – Spenden erbeten!*

Kapelle Zum Guten Hirten

Bad Feilnbach

So., 16.08, 19 Uhr

**Sommerkonzert: Von Leipzig nach Hamburg**

**Werke von Bach, Böhm, Kittel und Kirchner**

Orgel: Kurkantor KMD Christian

Schaefer, Wiesloch

*Eintritt frei – Spenden erbeten!*

Christuskirche Bad Aibling

So., 23.08, 19 Uhr

**Sommerkonzert: Von Leipzig nach New York**

**Werke von Bach, Mendelssohn, Hampton und Williams**

Orgel: Kurkantor KMD Christian

Schaefer, Wiesloch

*Eintritt frei – Spenden erbeten!*

Kapelle Zum Guten Hirten

Bad Feilnbach

So., 30.08, 19 Uhr

**Sommerkonzert: Von Leipzig nach München**

**Werke von Bach, Pachelbel, Herzog und Rheinberger**

Orgel: Kurkantor KMD Christian

Schaefer, Wiesloch

*Eintritt frei – Spenden erbeten!*

Brunnenhof Bad Aibling

Mi., 09.09, 19 Uhr

**Offenes Singen im Brunnenhof**  
mit Kirchenmusikdirektor Andreas  
Hellfritsch



**Volks-, Kirchen-, Kinderlieder, Kanons,  
... für Groß und Klein**

Evang. Gemeindehaus Bad Aibling

Di., 15.09, 18.30 Uhr

**Einführungsvortrag in das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy**

**Vortrag mit Bildern und Musikbeispielen von Referentin: Dr. Ines Gnettnner, Bruckmühl**

*Eintritt frei!*

Kath. Pfarrkirche Herz-Jesu Bad

Feilnbach

Sa., 26.09, 16 Uhr

**Felix Mendelssohn-Bartholdy: Paulus**

Sopran: Flore van Meersche  
(München)

Alt: Prof. Susanne Kelling (München)

Tenor: Hermann Oswald  
(Göggenhofen)

Bass: Thomas Hamberger  
(Rosenheim)

Bass: Prof. Reinhart Gröschel  
(Dresden)

Seraphin-Ensemble München



Konzertmeister: Winfried Grabe  
 Chor der Christuskirche Bad Aibling  
 Gastsängerinnen und Gastsänger  
 Leitung: KMD Andreas Hellfritsch  
 Eintritt:

Kategorie I 30,-- €

Kategorie II 25,--€

Kategorie III 20,-- €

Schüler/Studenten 10,- € Vorverkaufs-  
 stellen: Evang. Pfarramt Bad Aibling,  
 Martin-Luther-Hain 2, Musik Schneider  
 Bad Aibling, Sedanstr. 6, Kulturverein  
 Maxlrain, Kurverwaltung Bad Feilnbach

Evang. Gemeindehaus Bad Aibling  
 Fr., 09.10, 19 Uhr

**Sonatenabend – „Auf Traumes Pfaden“**  
 Improvisation und Werke von Robert



**Schumann, Claude Vivier, Claude  
 Debussy und Astor Piazzolla.**

Masako Ohta, Klavier  
 Hilmar Kupke, Viola und Violine

Christuskirche Bad Aibling  
 So. 25.10, 17 Uhr

**Chor- und Orgelkonzert**

Kammerchor des Dekanatsbezirks  
 Rosenheim

Leitung: KMD Andreas Hellfritsch  
 Orgel: Michael Westphal,  
 Rechtmehring

**Krippensingspiel**

**Wer hat Lust mitzumachen?**

ab 1. Schulklasse - Aufführungen am  
 20. Dezember in der Neurologischen  
 Klinik Bad Aibling, Kolbermoorer Str.  
 72, und zweimal an Heilig Abend in  
 der Christuskirche Bad Aibling.

*Wir proben dienstags von 17-18 Uhr  
 im Evang. Gemeindehaus Bad Aibling,  
 Martin-Luther-Hain 2*

am 10.11 | 17.11 | 24.11 | 01.12 | 08.12 |  
 15.12

Leitung und Anmeldung:  
 Kirchenmusikdirektor Andreas Hell-  
 fritsch, T: 0151/21944471

Wir laden herzlich zu folgenden Chorproben ein (außer in den Ferien):  
 Chor der Christuskirche Bad Aibling: dienstags, 20 bis 21.30 Uhr  
 Bläserensemble Bad Aibling: donnerstags, 20 bis 21.30 Uhr (14-tägig)  
 Kinder-/Jugendchor/Gospelchorprojekte: projektweise, siehe Werbung und Homepage  
 Evang. Gemeindehaus, Martin-Luther-Hain 2  
<https://servus-segen.de/kirchenmusik>  
<https://dekanat-rosenheim.de/musik>  
**Leitung und Auskünfte:**  
 Kirchenmusikdirektor Andreas Hellfritsch, Dekanatskantor  
 Dorfstr. 19b  
 83043 Bad Aibling  
 Telefon: 08061/9399267  
 Mobil: 0151/21944471  
 Andreas.Hellfritsch@elkb.de

Christuskirche Bad Aibling  
 Fr., 13.11, 19 Uhr  
**Harmonic-Brass-Konzert**  
 Leitung: Andreas Binder  
 Orgel: KMD Andreas Hellfritsch  
 Eintritt: Erwachsene 25,--€, Schüler, Studenten und Behinderte 10,--€



Christuskirche Bad Aibling  
 Sa., 21.11, 19 Uhr  
**„Da Pacem. Verleih uns Frieden“ – Musik in bewegten Zeiten**  
**Renaissancechor Bruckmühl**  
 Solisten und Instrumentalisten  
 Pfr. Dr. Matthias Kauffmann, Lesungen  
 Leitung: Dr. Ines Gnettner



Christuskirche Bad Aibling  
 So., 29.11, 10 Uhr  
**Gottesdienst zum 1. Advent mit dem Bläserensemble**  
 Leitung: KMD Andreas Hellfritsch



## Schneider

**Buchhandlung & Musikhaus**

Bad Aibling  
Sedanstr. 6 - 08061-30927

[www.schneider-bad-aibling.de](http://www.schneider-bad-aibling.de)





**Buchhandlung**  
[buch-schneider.de](http://buch-schneider.de)



**Notenshop**  
[noten-schneider.de](http://noten-schneider.de)



**Musikhaus**  
[musik-schneider.de](http://musik-schneider.de)



**Instrumenten-Verleih**  
[musik-schneider.de](http://musik-schneider.de)



**Verlage**  
[cefes.de](http://cefes.de)



**DAO bewegt**  
[dao-bewegt.de](http://dao-bewegt.de)

## MITTAGSTISCHKÜCHE SUCHT VERSTÄRKUNG

**K**ochen Sie gerne? Haben Sie Lust, einmal im Monat freitags in einem netten Team für ca. 20 Personen ein leckeres Menü zuzubereiten? Dann melden Sie sich direkt bei Christine Böhmert: [christineboehmert@hotmail.com](mailto:christineboehmert@hotmail.com) oder telefonisch unter 08061 92815



Wir laden Sie herzlich zum Miteinander ein. Egal ob jung oder alt, berufstätig oder ruheständig: beim Mittagstisch sind alle willkommen!

Am Freitag, den 4.9., 16.10. und 20.11. um 12.00 Uhr im Gemeindehaus Bad Aibling.  
Kosten für mehrere Gänge in bester Qualität: 5 Euro.

Anmeldung bitte bis zum Mittwoch vorher direkt bei Christine Böhmert: [christineboehmert@hotmail.com](mailto:christineboehmert@hotmail.com) oder telefonisch unter 08061 92815.

Und falls Sie kurzfristig absagen müssen, geben Sie uns bitte auch Bescheid!

### Rückblick Schulung Besuchsdienst

Im April und Mai fand die Schulung für den ehrenamtlichen Besuchsdienst für ältere Menschen in und um Bad Aibling statt. An drei Terminen beschäftigten wir uns mit der Motivation für das Ehrenamt, der besonderen Situation im Altenheim und zu Hause, den Themen Kommunikation und Demenz. In einem Praktikum konnten die neun Ehrenamtlichen erste Besuche machen und diese im Anschluss mit der Kursleitung besprechen. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Schulung erhielten die Teilnehmenden ein Zertifikat und sind nun in den Altenheimen in Bad Aibling und Bruckmühl unterwegs.

Ein neues Nachfolgeformat mit Pfarrer Merz finden Sie auf S. 37.



## KELTISCHE SPIRITUALITÄT

Mit dem keltischen Christentum verbinden wir insbesondere den heiligen Patrick aus dem 5. Jahrhundert. Geboren im römischen Britannien, wird Patrick als Jugendlicher nach Irland verschleppt, wo er eine tiefe Beziehung zu Gott entwickelt. Es gelingt ihm, sich aus seiner Knechtschaft zu befreien, um später freiwillig als Missionar nach Irland zurückzukehren. Er verstand es, die christliche Botschaft mit bestehenden kulturellen Traditionen zu verbinden, was als Grund für den nachhaltigen Erfolg seiner Mission gilt. Patrick kannte die Kultur und Sprache der Menschen.

Typisch für die Segensgebete im keltischen Christentum ist die Einbeziehung aller Lebensbereiche: Gottes Segen soll sich auf alle Alltagszusammenhänge auswirken – beim Entzünden des Feuers, beim Suchen des richtigen Weges, bei der Sorge um Schutz und Geborgenheit und in allen Spielarten der Natur: im Wind, in der Sonne und im Regen. Auffällig ist die geringe Trennung zwischen „heilig“ und „weltlich“. Gott ist einfach überall – wenn ich liege, sitze oder gehe.

Diese Sichtweise spiegelt sich in dem Gebet wider, das Patrick zugeschrieben wird: in der „Lorica“, die als Schutzmantelgebet bekannt ist – auch wenn ihr genaues Alter nicht zu bestimmen ist. In irischen Segenssprüchen findet sich genau diese Art des Ausdrucks: eine eindrückliche poetische Sprache und die Kraft rhythmischer Wiederholungen.

Übrigens ist es ein Wesenszug des Segens, dass Menschen einander Segen zusprechen – jeder einzelne Satz dieser „Lorica“ ließe sich dem anderen wünschen.

*Christus mit mir, Christus vor mir, Christus hinter mir,  
Christus in mir, Christus unter mir, Christus über mir,  
Christus zu meiner Rechten, Christus zu meiner Linken,  
Christus, wenn ich liege, Christus, wenn ich sitze, Christus, wenn ich aufstehe,  
Christus im Herzen eines jeden, der an mich denkt,  
Christus im Mund eines jeden, der von mir spricht,  
Christus in jedem Auge, das mich sieht, Christus in jedem Ohr, das mich hört.*



## Lässt Hoffnung sich erlernen?

### „Hoffnungsschule“ als Auftakt in den Herbst

Mi.-Fr. 09.-11.09

8:30 Uhr Frühstück | 9-10 Uhr im Gemeindehaus Bad Aibling

Wir beginnen im Foyer mit einem Müsli, Früchten und Körnern, trinken Kaffee oder Tee. Pfarrer Markus Merz führt an jedem Morgen in das Thema Hoffnung ein. Mit diesem Impuls kommen kleine Gesprächskreise ins Gespräch, bis um 10 Uhr jede und jeder in den weiteren Tag zieht.

Anmeldung über [servus-segen@elkb.de](mailto:servus-segen@elkb.de)



## Wenn sich im Kreuz das Leben zeigt

### Begegnung und Gespräch in der Werkstatt

Fr, 16.10, 19 Uhr in der Holzwerkstatt Stacheder, Gherburgstraße 6

Der Holzrestaurator Christian Stacheder ist ein Aiblinger Urgestein. Seine Werkstatt in der Gherburgstraße ist zugleich Ort der Begegnung; regelmäßig treffen sich bei ihm Freunde der irischen Folkmusik mit ihren Instrumenten. Nun hat Christian Stacheder ein Kreuz für den Gottesdienst 5Brote&2Fische geschaffen, das vom Leben erzählt: Das Kreuz ist innen frei; allein die Umrisse sind aus Holz. An diesem Abend werden wir dieses Kreuz vorstellen und darüber ins Gespräch kommen, wie sich im Kreuz das Leben zeigt. Es wird etwas zu essen und zu trinken geben; wer mag, kann sein Musikinstrument mitbringen.

Anmeldung über [servus-segen@elkb.de](mailto:servus-segen@elkb.de).

## BAD AIBLING

### „Und der Wal spuckt mich aus“

**Musikalische Lesung mit Jan Simowitsch**

*So., 1.11, 19 Uhr im Gemeindehaus  
Bad Aibling*

Im Rahmen der Bad Aiblinger Literartage liest der Musiker Jan Simowitsch aus seinem Buch „Und der Wal spuckt mich aus“. Es wird witzig und unterhaltsam, mitunter tiefgründig und auch berührend, wenn der Autor und Musiker zwischen den einzelnen Kapiteln sich an den Flügel setzt und seine eigenen Kompositionen vorträgt. Die Geschichte dahinter: Als Jan Simowitsch seinen Job als Kirchenmu-



siker in Hamburg kündigte, gab er viele Sicherheiten auf. Er kam schließlich mit seinem Fahrrad im April auf den Färöer-Inseln an und geriet bald ins Zweifeln. „Wie bin ich denn hier schon wieder reingeraten?“ – eine Frage, die sich auch Jona gestellt haben könnte, als er vom Wal geschluckt wurde. Wer wissen will, wie Jan aus diesem Plot herausgekommen ist, darf sich auf einen besonderen Abend freuen.

*Karten im Vorverkauf zu 10 Euro beim  
Buchladen Momo&Frieda am Bahnhof  
Bad Aibling*

### Sehnsucht nach Leben

**Versöhnungsgottesdienst**

*Buß- und Bettag, Mi., 18.11, 19 Uhr im  
Saal des Gemeindehauses*

Pfarrer Markus Merz mit dem Team von Unsichtbare Welt; Musik: am Flügel Chris Gall, Quadro Nuevo  
Alte Lasten schleppen wir oft mit uns. Da fällt es uns schwer zu vergessen, was andere uns zugefügt haben; manchmal können wir auch nicht losbekommen, was wir selbst an Schmerz verursacht haben. Letztlich geht es darum, ob Versöhnung sich ereignen kann. An diesem Abend schaffen wir Raum zum Nachdenken. In der Tiefe drückt sich die Sehnsucht nach Leben aus.

### 5Brote&2Fische

**der Spätaufsteher-Gottesdienst**

*An den Sonntagen 5.9 | 4.10 | 15.11 |  
6.12 um jew. 11:30 Uhr*

Für alte und junge Menschen, die gerne mit Kindern Gottesdienst feiern und für alle, die sich am Sonntagmorgen gerne mehr Zeit lassen.

Fünf Brote und zwei Fische – das hat Jesus gereicht, um viele satt zu machen. So ist es auch heute: Wir erleben miteinander, wie aus dem, was wir mitbringen, Hoffnung wächst. Wir teilen Begegnungen und Gebete, Geschichten und Segen.

*Mit Pfarrer Markus Merz und Team; gerne das eigene Instrument mitbringen.*



## Einübung in innere Gastfreundschaft Besuche in unserer Gemeinde

Ein gutes Gespräch führen und den anderen in seiner Welt verstehen wollen - das setzt die Bereitschaft zur inneren Gastfreundschaft voraus, in die man sich einüben kann. An vier Abenden lädt Pfarrer Markus Merz dazu ein, innere und äußere Räume zu öffnen, in denen Begegnung und Verbindung möglich werden.

Von Beginn an wird es Teil des Lernens sein, in der Gemeinde Menschen zu besuchen und sich in der Kunst des Zuhörens zu üben. Dies wird an den Kursabenden besprochen.

Wer Freude gefunden hat, ist willkommen, im Anschluss Teil des Arbeitskreises „Besuche von kranken, alten oder einsamen Menschen“ in der Gemeinde zu werden.

*Termine:*

*mittwochs, 30.9. | 21.10. | 28.10. | 2.12.  
jeweils 18–20 Uhr*

*im evang. Gemeindehaus Bad Aibling  
mit Pfarrer Markus Merz*

*Anmeldung über [servus-segen@elkb.de](mailto:servus-segen@elkb.de)  
erforderlich*

## Frühstücksgottesdienst

*Sonntag, 13.9, 10 Uhr*

*im Gemeindehaus Bad Aibling*

mit Pfarrer Markus Merz & Team und dem Ensemble Bel Canto aus Soym  
Während des Frühstücks feiern wir Gottesdienst. Eigentlich ganz so wie ein Gottesdienst in der Kirche, nur eben im Gemeindehaus und an einem großen Tisch und mit Kaffee und Semmeln, Butter und Marmelade. Wir hören aus der Bibel, lassen uns durch Gott ansprechen und singen und beten und ziehen danach gesegnet unsere Wege



*Christus und Abbas Menas im Louvre;  
in Taizé als Freundschaftsikon verehrt.*

## Offene Türen im Advent – Gastgeber gesucht

Die Planungen, wer seine Tür im Advent für den lebendigen Adventskalender öffnet, beginnen schon im Oktober. Von Montag bis Samstag im Dezember feiern wir gemeinsam Advent ab 18:30 an verschiedenen Orten und stimmen uns mit Singen, Geschichten und Ratschen auf den Advent ein. Wer gern Gastgeberin sein möchte, wende sich ans Pfarramt oder Annette Steffen (08061-350244)

## Donnerstags einfach so kommen – Pfarrer Markus Merz ist da

Wer mit Pfarrer Markus Merz ins Gespräch kommen möchte oder ein besonderes Anliegen hat, ist einfach so willkommen.

donnerstags 9–11 Uhr, wenn auch nicht an allen Donnerstagen  
im Pfarrbüro Bad Aibling  
Einfach kurz zuvor nachfragen 08031 2228400 oder Mail schreiben an [servus.segen@elkb.de](mailto:servus.segen@elkb.de)

## BAD FEILNBACH

Die genauen Termine der Bad Feilnbacher Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unseren Aushängen sowie der Website.

### Für ältere Gemeindemitglieder

Nachmittag mit Kaffee und Kuchen. Herzliche Einladung zu einem kurzen Impuls, Liedern, Kaffee, Kuchen und Gelegenheit zum Austausch. Schauen Sie einfach vorbei!

### Taizé-Andacht

Stimmungsvolle ökumenische Andacht mit Taizé-Liedern in der Kapelle. An Mitgestaltung Interessierte können sich jederzeit melden.

### Filmserie: *The Chosen – Gewöhn Dich an Anders*

„Gewöhn dich an Anders“ sagt Jesus zu Simon, dem späteren Petrus, und damit beginnt das größte Abenteuer aller Zeiten für die Menschen, die sich ihm anschließen und langsam begreifen: dieser Mann ist der Sohn Gottes. *The Chosen* ist lebendig, berührend und zeitgemäß. Die Serie hebt sich völlig von allen Jesusfilmen ab, die es bisher gab. Ein Jesus der so menschlich ist, wie man ihn noch nie gesehen hat: warmherzig, humorvoll, einladend, echt. Einmal im Monat wollen wir uns zusammen eine Folge (ca. 45 min.) der Serie *The Chosen* anschauen und darüber ins Gespräch kommen.

Wieder ab Oktober,

i.d.R. am 1. Montag des Monats.

Wo: Im Kistlerwirt, Bad Feilnbach

(Stüberl) | Wer lädt ein: Susanne Ewert und Irina Spitzer

### Bad Feilnbacher Gesprächszeit

Herzliche Einladung zur offenen Begegnungszeit mit Pfarrer Kauffmann in der Kapelle Zum Guten Hirten. Sie entfällt bei kurzfristigen Kasualfällen. Am Donnerstag 10-12 Uhr

### AGUS-Selbsthilfegruppe

AGUS steht für Angehörige um Suizid und ist ein bundesweiter gemeinnütziger Verein. Kontaktaufnahme mit der Gruppenleiterin Susanne Reiber ist per E-Mail unter bad-feilnbach@agus-selbsthilfe.de möglich.

Jeden ersten Montag des Monats.

### JETZT ist die Zeit...!

#### Achtsamkeit am Donnerstagabend

Haben Sie sich auch schon mal gewünscht, in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren zu können? Oder gelassener auf die Widrigkeiten des Lebens zu reagieren? Dabei hilft uns ein Moment des Innehaltens, der uns die Freiheit schenkt zu wählen, ob und wie wir handeln wollen. Gemeinsam wollen wir üben, diesen inneren „Raum“ zu erweitern - mit verschiedenen Formen der Achtsamkeit, die sich auch in den Alltag integrieren lassen.

Achtsamkeit bedeutet, ganz da zu sein und eine offene Haltung dem Leben gegenüber in all seinen Facetten einzunehmen. Zudem geht es darum, sich selbst, dem anderen und der Umwelt bewusst und wertschätzend zu begegnen.

„Denke immer daran, dass es nur eine wichtige Zeit gibt: Heute. Hier. Jetzt.“ (Leo Tolstoi)

Einführungsseminar am 15.10;  
danach ab 22.10 um 19:15 Uhr

# THEATERGASTSPIEL: TSCHICK

Nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf, Bühnenfassung von Robert Koall

*Die Mutter in einer Entzugsklinik, der Vater auf Geschäftsreise mit seiner Assistentin: Maik Klingenberg verbringt die großen Ferien allein am Pool der elterlichen Villa. Doch dann taucht Tschick auf. Tschick, mit vollem Namen Andrej Tschichatschow, stammt aus einem der Hochhäuser in Hellersdorf, hat es von der Förderschule bis zum Gymnasium geschafft und wirkt nicht gerade wie ein Paradebeispiel für Integration. Zudem hat er einen gestohlenen Wagen dabei. Damit beginnt eine unvergessliche Reise ohne Karte und Kompass durch die glühend heiße deutsche Provinz. (Rowohlt Verlag)*

In diesem klassischen Coming-of-Age-Roadtrip begeben sich die Figuren auf unbekanntes Terrain. Dabei machen sie Erfahrungen, die sie in ihrer Komfortzone niemals erlebt hätten. Sie lernen voneinander, über sich selbst und über die Welt um sie herum. Zentrale Themen, die für ihr Alter relevant sind, werden angesprochen: Familie, Sexualität, Freundschaft, sozialer Status, Selbstbestimmung und Verantwortung.



Nach dem erfolgreichen LEAR-Gastspiel der Vorjahres freuen wir uns, auch in diesem Jahr ein Theatergastspiel anzubieten. Dieses Mal steht ein Klassiker auf dem Programm, der besonders für die Jugend und unsere Konfis geeignet ist.

Junges Theater Rosenheim | Regie: Florentine Klepper

Es spielen: Andreas Schwankl und Benedikt Zimmermann

Verlag: Aufführungsrechte beim Rowohlt Verlag, Hamburg

Dauer: ca. 70 Minuten mit einem Künstler-Nachgespräch

<https://www.junges-theater-rosenheim.de/>

Am Fr., 20.11 um 19:30 Uhr in der Karolinenkirche Großkarolinenfeld

Karten zu 15€ (ermäßigt 8 €). Reservierung über Voglbuch und [matthias.kauffmann@elkb.de](mailto:matthias.kauffmann@elkb.de)

## STADLKINO

Das Stadtkino startet im Oktober wieder in die Wintersaison. Der erste Termin heuer ist der 15.10.2026, alle Folgetermine sind jeweils am 2. Donnerstag des Monats um 20 Uhr im Ev. Pfarrstadl, Karolinenplatz 1. Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe vorhanden (Pfälzerstr. 1 und 2).

Der Eintritt ist frei, Getränke gegen Spende. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team: Günter Kratschmayer, Jörg Steinbauer, Walter Vogl

15.10.2026

**22 Bahnen**

**D 2025, Mia Maariel Meyer, 102 min, ab 12, empf. ab 14**

Wenn sie den Kopf freibekommen und die Realität vorübergehend ausblenden will, schwimmt Tilda 22 Bahnen im Freibad. Und weil es im Leben der Studentin ziemlich vieles gibt, was neben dem Kopf auch die Seele belastet, springt sie eigentlich jeden Tag ins Becken. Tilda (Luna Wedler) lebt noch immer in der Universitätskleinstadt, in der sie aufgewachsen ist. Während ihre beste Freundin Marlene (Zoe Fürmann) längst in die weite Welt aufgebrochen ist, jobbt sie neben dem Mathematikstudium im Supermarkt und kümmert sich ansonsten vor allem um ihre kleine Halbschwester Ida (Zoë Baier). Denn ihre gemeinsame Mutter Andrea (Laura Tonke) ist arbeitslos und Alkoholikerin.

12.11.2026

**Perfect Days**

**Japan 2023, Wim Wenders, 123 min, ab 0, empf. ab 14**

Hirayama scheint vollauf zufrieden mit seinem einfachen Leben als Toilettenreiniger in Tokio. Außerhalb seines sehr strukturierten Alltags genießt er seine Leidenschaft für Musik und für Bücher. Und er liebt Bäume und fotografiert sie. Eine Reihe von unerwarteten Begegnungen enthüllt nach und

nach mehr von seiner Vergangenheit. Eine poetische Reflexion über die Suche nach Schönheit in der alltäglichen Welt um uns herum.

10.12.2026

**Vier Mütter für Edward**

**IRL 2024, Darren Thornton, 90 min, ab 6, empf. ab 12**

Edward ist Schriftsteller, Mitte Dreißig und steht endlich kurz vor seinem literarischen Durchbruch. Wenn da nicht seine Mutter wäre, mit der er zusammenwohnt und um die er sich liebevoll kümmert. Die willensstarke Dame hat einen entwaffnenden Charme – und ihre sehr eigenen Vorstellungen vom Zusammenleben mit ihrem Sohn. Und dann ist da noch Edwards Verlag, der ihn auf eine große Lesereise in die USA schicken will. Das Letzte, was er jetzt brauchen kann, sind seine besten Freunde, die spontan zu einem Pride-Urlaub nach Spanien aufbrechen und ihre Mütter kurzerhand auch noch bei ihm abladen.

Auch in Bad Aibling gibt es ab Oktober wieder Gemeindekino! Das genaue Programm entnehmen Sie unseren Aushängen, der Tagespresse sowie der Website.

## GROSSKAROLINENFELD



### Glückliche Lego-Tage

Ein ganzer Anhang voll Lego und drei Tage Zeit, um damit eine neue Welt erschaffen. Da schlagen nicht nur die Herzen von Kindern, sondern auch von Jugendlichen und Erwachsenen hoch. Zum dritten Mal fanden in Großkarolinenfeld unter der Leitung von Magdalena Horche die „Lego-Tage“ statt. Die 70 Plätze waren schnell vergeben und auch die Konfirmand:innen waren sofort bereit zu helfen. Schon nach wenigen Stunden entstanden in der Max-Joseph-Halle Krankenhäuser, Schwimmbäder, ein Fußballstadion und auch wieder eine Karolinenkirche. Mehrmals am Tag wurde das Bauen unterbrochen: „L-E-G-O, wir bauen gemeinsam Gottes Erde aus Lego nach. Pflanzen, Tiere und alle Menschen: Wunderbar hat er uns gemacht. ...“ – nach dem Legolied tauchten wir ein in die Geschichte von Samuel. Mucksmäuschenstill war es, wenn Cornelia Opitz von Königen und Priestern, Ritualen und Festen aus der fernen und trotzdem faszinierenden Welt des Alten Testaments erzählte. Zuletzt waren wir ganz überrascht, wie viele mitgeholfen haben, die Stadt wieder abzubauen und jeden Stein in seine Kiste zu räumen. Alle waren sich einig: 2028 sollten wir das unbedingt wiederholen.

Richard Graupner

Von unserem Vikar Maximilian von Seckendorff haben wir uns am 19. Juli im Rahmen des Sommerfestes des Umweltteams mit einem abendlichen Gottesdienst herzlich verabschiedet. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Weg in Gemeinde und Seelsorge alles Gute und Gottes reichen Segen. Mit Freude weisen wir auf die Feier seiner Ordination und Einführung als Pfarrer an der Münchner Jubilatskirche hin: Der Gottesdienst findet am 20. September um 10 Uhr in der Michaelskirche zu Ottobrunn unter Mitwirkung von Regionalbischof Prieto Peral und Dekanin Ott-Frühwald statt.

# KRAFTFELDER UND LEBENSLINIEN

Ausstellung von Peter Tomschiczek

Der Name des Malers Peter Tomschiczek ist auch über unsere Region hinaus ein Begriff. Trotz seiner 85 Jahre ist der in Tschechien geboren und in Ellmosen beheimatete Künstler noch aktiv. Die Ausstellung in der Karolinenkirche zeigt neben großformatigen Bildern auch Objekte aus seinem Atelier, die Tomschiczek auf seinen Reisen in vielen Teilen der Erde gesammelt hat.

2.10. um 19:30 Uhr (Musik: *Levantino*):

**Eröffnung Ausstellung „Kraftfelder und Lebenslinien“**

8.10. um 20 Uhr:

**„Das unbewachte Atelier - Der Maler Peter Tomschiczek“.**

Film & Gespräch mit dem Filmemacher Boris Tomschiczek

17.10. um 11 Uhr (Anmeldung über die Website):

**Atelierbesuch bei Peter Tomschiczek (Ellmosen).**

28.10. um 19:30 Uhr (Anmeldung über die Website):

**Lesung in der Villa Malkowski, Brannenburg:**

**Gedichte über Kunst, Malerei und das Leben.**

8.11. 11 Uhr:

**Finissage und Künstlergespräch mit Peter Tomschiczek**

[www.servus-segen.de/Kraftfelder](http://www.servus-segen.de/Kraftfelder)



## NEUES VOM FÖRDERVEREIN KAROLINENKIRCHE

Liebe Freunde des Kulturraums Karolinenkirche, auch in den nächsten Wochen finden interessante Veranstaltungen statt, zu denen wir herzlichst einladen.

Am Sonntag, dem 13.09. um 14:00 Uhr wird es im Rahmen des Tag des offenen Denkmals einen Vortrag von Dr. Ing. Dieter Birmann über die Sonnenuhr an der Karolinenkirche und Sonnenuhren im Landkreis Rosenheim geben.

Am Donnerstag, dem 24.09. liest um 19:30 Uhr Achim Bogdahn aus seinem Buch „Unter den Wolken“. Hierin schreibt er auf witzige und informative Art, wie er die höchsten Berge aller deutschen Bundesländer bestiegen hat.

Am Samstag, dem 24.10. laden wir Sie um 19:30 wieder mal zu einem Stummfilmabend mit Livemusik ein. Gezeigt wird der Film Steamboat Bill von und mit Buster Keaton. Dieser wird live von Leo Betzl am Klavier begleitet.

Um bei den Veranstaltungen in diesem wunderbaren Kulturraum gut sitzen zu können, wurden neue Stühle angeschafft. Für diese suchen wir noch Stuhlpaten: [karolinenkirche.de/stuhlpatenschaft](http://karolinenkirche.de/stuhlpatenschaft). Für mehr Infos und Aktuelles gerne unseren Newsletter auf [karolinenkirche.de](http://karolinenkirche.de) abonnieren.

Jörg Gottfriedsen im Namen der Vorstandschaft

## Sommerpredigtreihe 2026: Starke Frauen der Bibel

Die Bibel ist voller starker Frauen – mutig, klug, widersprüchlich und überraschend aktuell. Ihre Geschichten erzählen von Vertrauen und Zweifel, von Liebe und Verlust, von Mut, Hoffnung und dem Ringen mit Gott. Manche stehen im Mittelpunkt der biblischen Erzählungen, andere werden leicht übersehen. Doch jede von ihnen eröffnet eine neue Perspektive auf den Glauben – und auf Fragen, die auch uns heute bewegen.

In unserer Sommerpredigtreihe laden wir Sie ein, diesen außergewöhnlichen Frauen neu zu begegnen. Entdecken Sie mit uns, wie ihre Lebensgeschichten bis heute inspirieren, herausfordern und ermutigen.

2.8. – Kolbermoor: Delila (Richter 13–16) – Richard Graupner

9.8. – Großkarolinenfeld: Lydia (Apostelgeschichte 16) – Markus Merz

16.8. – Kolbermoor: Maria Magdalena – Michael Dümmling

23.8. – Großkarolinenfeld: Miriam, die Schwester des Mose – Birgit Molnár

30.8. – Kolbermoor: Die Tochter des Jefta (Richter 11) – Christina Rundshagen

6.9. – Großkarolinenfeld: Maria und Martha – Cornelia Opitz

13.9. – Kolbermoor: Maria, die Mutter Jesu – Birgit Molnár

*„Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesum Christum, dass er sei der HERR, wir aber eure Knechte um Jesu willen.“ (2. Kor. 4,5)*

Liebe Gemeinde!

ich freue mich, meine Ausbildung zum Lektor kürzlich erfolgreich mit einer Abschlussprüfung bei unserem Regionalbischof abgeschlossen zu haben, inklusive der Weiterempfehlung zur Prädikantenausbildung. Nach vielen intensiven Kurstagen mit Theorie und Praxis und Gottesdienstübungen außerhalb dessen, gilt es jetzt für mich Gottesdienstspraxis zu sammeln. In dieser Ausbildungszeit begleitet hat mich dankenswerterweise Pfarrer Andreas Strauß aus Bruckmühl, als Mentor und Ausbilder vor Ort. Nach meiner offiziellen Einführung in Bad Aibling darf ich selbstständig Gottesdienste in unserer Gemeinde, sowie unserer Nachbarge-



meinde Bruckmühl- Feldkirchen-Westerham halten. Für die Zukunft plane ich, bei nächster Gelegenheit die Weiterbildung zum Prädikanten zu absolvieren. Seien Sie herzlich eingeladen zu meiner Einführung am 20.09.2026 um 10.00 Uhr in der Christuskirche Bad Aibling. Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam Gottesdienst zu feiern!

Ihr Dennis L. Ryan

# KOLBERMOOR

Wir laden ein zum  
**Kindergottesdienst in Kolbermoor**



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Der Kindergottesdienst in Kolbermoor findet in der Regel parallel zum Hauptgottesdienst an jedem zweiten Sonntag im Monat (nicht in den Ferien!) um 10 Uhr mit Begrüßung in der Kreuzkirche und danach im Gemeindehaus statt. Das Team Silke Martin, Sabrina Fuchs und Claudia Stangl freut sich über alle Kinder (zwischen 3 und 9 Jahren), die Lust haben,

eine biblische Geschichte erzählt zu bekommen, über diese zu reden, gemeinsam zum Thema zu basteln und natürlich auch gemeinsam zu singen. Wenn sich Kinder noch nicht alleine trauen, sind auch die Eltern herzlich willkommen.

## Termine:

*August und September ist  
Sommerpause*

04.10.26 (ausnahmsweise am 1. Sonntag im Monat und in der Kirche wegen Erntedankfest) | 8.11.26. | 13.12.26. | 17.01.27 (ausnahmsweise am 3. Sonntag im Monat). | 21.02.27 (ausnahmsweise am 3. Sonntag im Monat). | 14.03.27. | 11.04.27. | 02.05.27 (ausnahmsweise am 1. Sonntag im Monat, wegen Muttertag am 09.05.) | 13.06.27 | 11.07.27




*Sorglos in die Zukunft blicken*

**MAX JOS EPH** **Ü60-Wohnen am Park Großkarolinenfeld**

- 1- bis 4-Zimmerwohnungen – barrierefrei
- ✓ Top Kapitalanlage heute
- ✓ Perfekte Vorsorge für später
- Ambulant betreute Wohngemeinschaft mit 24-Stunden-Versorgung

**5%+5% Sonder-Afa**  
zinsgünstige KfW-Darlehen

**Die Profis für Ü60-Wohnen:**

**HEIMAT BAYERN** **Verkauf & Vermietung**  
WOHNBAU **080 51/96 56 45-0**

[www.heimat-bayern-wohnbau.de](http://www.heimat-bayern-wohnbau.de)



### Wer ist „Kulturwerk Kolbermoor“?

Seit November des vergangenen Jahres gibt es in Kolbermoor einen neuen Ort für Begegnung, Austausch und kulturelle Impulse: das Kulturwerk Kolbermoor. Entstanden ist es aus dem Wunsch heraus, die kulturelle Lücke zu schließen, die nach der Auflösung der afa (Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen) Kolbermoor entstanden war. Gleichzeitig sollte ein Raum erhalten bleiben, in dem politische Bildung, gesellschaftliche Themen und kreative Ausdrucksformen weiterhin Platz finden.

Das Kulturwerk versteht Kultur bewusst weit gefasst: als Lesung, als Filmabend, als kreatives Tun, als gemeinsames Nachdenken über Geschichte und Gegenwart. Seit seiner Gründung findet jeden Monat eine Veranstaltung statt, getragen von Ehrenamt, Neugier und der Überzeugung, dass Kultur Menschen verbindet.

Bereits im ersten halben Jahr ist ein vielfältiges Programm entstanden:

Zwei Lesungen, darunter „Verdienstvolle Leich“ mit Klaus Weber und „Filzengrund“ mit Evelyn Schmid.

Filmabende mit gesellschaftspolitischem Fokus, etwa „Kein Land für niemand“ und „Möllner Briefe“.

Kreativabende, die zeigen, dass Kultur nicht nur konsumiert, sondern auch gemeinsam gestaltet werden kann.

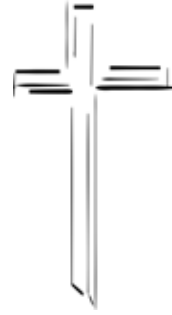
Und zuletzt eine besondere Aktion im Rahmen des Stadtradelns: eine Fahrradtour zu geschichtlichen Erinnerungsorten der Stadt, bei der die Geschichten hinter diesen Orten lebendig wurden.

Auch für das zweite Halbjahr ist bereits einiges geplant. So wird es einen Filmabend zum Thema Ukraine geben, eine Lesung über eine Biografie aus der NS-Zeit, sowie einen weiteren Kreativabend, der zum Mitmachen einlädt. Das Kulturwerk bleibt damit ein Ort, an dem Kul-

tur, Geschichte und Gegenwart miteinander ins Gespräch kommen. Sie können Kontakt aufnehmen unter [Kulturwerk-Kolbermoor@gmx.net](mailto:Kulturwerk-Kolbermoor@gmx.net)

Das Kulturwerk lädt alle Interessierten ein, Kultur in Kolbermoor lebendig zu halten und gemeinsam weiterzuentwickeln.





## O ... WIE OSTERN

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!" Mit diesen Worten grüßen sich die Gläubigen in den Kirchen bei der Feier des wichtigsten christlichen Hochfestes, das an die Auferstehung Jesu Christi nach seinem Kreuzestod erinnert.

Die Auferstehung gilt als singuläre Tat Gottes und hatte keinen menschlichen Zeugen. Erkannt wurde sie durch die Frauen, die Zeugen seines Sterbens waren und nach der obligatorischen Sabbathruhe nach dem Grab sehen wollten, das sie aber leer fanden. Da dem Zeugnis von Frauen im alten Israel wenig Gewicht beigemessen wurde, war es die Erscheinung Jesu vor seinen Jüngern, die diese von der Wahrheit seiner Verkündigung überzeugte.

Ostern gehört zu den beweglichen Festen. Sein Termin richtet sich nach dem des jüdischen Pessachfestes, mit dem die Juden den Auszug aus Ägypten feiern. Denn die Kreuzigung fand am Vortag dieses Festes statt. Als korrekter Termin gilt der Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Da die orthodoxen Kirchen zur Terminbestimmung den alten julianischen Kalender verwenden, während sich die westlichen seit 1582 auf den gregorianischen beziehen, weichen die Termine um bis zu fünf Wochen voneinander ab. Der österliche Festkreis, das „Triduum sacrum“, beginnt mit dem letzten Abendmahl am Gründonnerstag und endet mit dem Ostersonntag.

Die Etymologie des Wortes „Ostern“ ist nicht eindeutig geklärt. Es wird vermutet, dass es sich vom altgermanischen „austro“ ableitet, dem Begriff für die Morgenröte, die wiederum symbolisch für die Auferstehung steht. Die meisten europäischen Sprachen beziehen sich dagegen auf das hebräische Wort „Pessach“. So heißt das Fest der Auferstehung „Pasqua“ im Italienischen, „Pâques“ im Französischen, aber ebenso „Paasken“ im nordwestdeutschen Raum.

Wie im Weihnachtskreis verbindet sich auch mit dem Osterfest ein mannigfaltiges Brauchtum, das nicht unbedingt in Zusammenhang mit der theologischen Bedeutung steht. So gelten die nahezu weltweit verbreiteten gefärbten Eier als Symbole der Auferstehung, obwohl der Brauch weitaus älter ist und bereits bei den Sumerern bekannt war. Weitaus jünger ist die Figur des Osterhasen, der die gefärbten Ostereier und Süßigkeiten in der Osternacht versteckt, damit sie am Ostermorgen von den Kindern gesucht werden können. Dieser ist erstmals 1682 schriftlich nachweisbar, spielt aber die Hauptrolle bei der inzwischen exzessiven kommerziellen Verwertung des Osterfests.

Helmut Neuberger



*Michelangelo Buonarroti:  
Der auferstandene  
Christus in der Kirche  
Santa Maria sopra  
Minerva in Rom*

## GROSSKAROLINENFELD

Evang. Kantorei – montags, 19.30 Uhr  
Annette Steinbauer, 08031 – 59853, annette.steinbauer@posteo.de

Seniorentreff (zusammen mit der AWO) – dienstags, 14.00 Uhr  
Annette Steinbauer, 08031 – 59853, annette.steinbauer@posteo.de  
Waltraud Wimmer (AWO), 08031 – 50958

Siebenbürg. Jugendtanzgruppe Rosenheim – mittwochs, 19.00 Uhr  
Fabian Gross, 0176-63405550, grossfabian2001@gmail.com

Eltern-Kind-Gruppe (Kath. Bildungswerk) – freitags, 9.00 Uhr  
Margit Mayr, 0176 – 68726091, margitmair3@web.de

Kindertanzen – dienstags, 14.00 Uhr  
Franziska Schewe, 08031 – 401680, info@tanzschule-rosenheim.de

Taek-Wondo – dienstags und donnerstags, 17.00 Uhr  
Ahmet Cetin, 08031 – 2233142, info@wintaekwondo.de

## KOLBERMOOR

Singkreis – donnerstags, 19.00 Uhr  
Susanna Schwarz, 08031 2228400, sua.schwarz@googlemail.com

Kleiderkammer – montags, von 15.00-17.00 Uhr  
Heidi Andrä, 08031 2228400 und E-Mail: pfarramt.mangfall-moor@elkb.de

## BAD AIBLING

Kirchenchor – dienstags, 20 Uhr  
Andreas Hellfritsch, andreas.hellfritsch@elkb.de

Bläserensemble – donnerstags, 20 Uhr  
Andreas Hellfritsch, andreas.hellfritsch@elkb.de

Bandprobe „Da Shepherd's“ – zweiwöchentlich freitags, 17.30 Uhr  
Dr. Tamara Pasewald, band.dashepherds@gmail.com

Unsichtbare Welt – siehe Termine – Markus Merz, markus.merz.elkb.de



Markus Merz  
Pfarrer in Bad Aibling  
08031 – 2228415  
markus.merz@elkb.de



Dr. Richard Graupner  
Pfarrer in Großkarolinenfeld  
08031 – 2228411  
richard.graupner@elkb.de



Birgit Molnár  
Pfarrer in Kolbermoor  
0176 – 53542295  
birgit.molnar@elkb.de



Dr. Matthias Kauffmann  
Pfarrer in Bad Aibling und Bad Feilnbach  
0160 – 90217649  
matthias.kauffmann@elkb.de



Andreas Hellfritsch  
Kirchenmusikdirektor  
08061 – 9399267  
andreas.hellfritsch@elkb.de



Magdalena Horche  
Projektstelle: FamilienZeit  
magdalena.horche@elkb.de



Unser Sekretärinnen-Team:  
Sabine Siegl-Rieder (links) und Joelle Wagner (rechts)  
pfarramt.mangfall-moor@elkb.de

#### NEWSLETTER

Anmeldung über [matthias.kauffmann@elkb.de](mailto:matthias.kauffmann@elkb.de)

#### SHUTTLESERVICE

Sind Sie mobilitätseingeschränkt und benötigen einen Shuttle zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen? Sprechen Sie uns an! Wir helfen und vermitteln gerne.

#### UNSERE WERBEPARTNER

Möchten auch Sie Ihre Werbung hier sehen, sprechen Sie uns gerne an.

#### IMPRESSUM:

Informationen zu Bildquellen und Fotografen unter [matthias.kauffmann@elkb.de](mailto:matthias.kauffmann@elkb.de)  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Aibling Kolbermoor  
Großkarolinenfeld, Pfr. Dr. Richard Graupner (Geschäftsführer)  
Carl-Jordan-Str. 5 83059 Kolbermoor  
[www.servus-segen.de](http://www.servus-segen.de)  
Email: [servus-segen@elkb.de](mailto:servus-segen@elkb.de) / Tel. 08031-2228400  
Redaktion: Pfr. Dr. Matthias Kauffmann  
Gestaltung und Satz: Dr. Helmut Neuberger  
Druck: Hummeldruck Bad Aibling, Auflage 4700



## UNSER ZENTRALES PFARRAMT

08031-2228400

[pfarramt.mangfall-moor@elkb.de](mailto:pfarramt.mangfall-moor@elkb.de)  
[www.servus-segen.de](http://www.servus-segen.de)

Bei dringenden seelsorgerlichen Anliegen erreichen Sie uns unter dieser  
Telefonnummer: **08031-2228424**

Anmeldung Newsletter über: [matthias.kauffmann@elkb.de](mailto:matthias.kauffmann@elkb.de)

### KOLBERMOOR

Carl-Jordan-Str. 5, 83059 Kolbermoor

Sekretärin Sabine Siegl-Rieder

Öffnungszeiten: Mittwoch von 11 – 13 Uhr; Freitag von 9 – 11 Uhr.

Zusätzlich telefonisch: Dienstag von 9 – 11 Uhr; Donnerstag von 15.30 – 17.30 Uhr.

### GROSSKAROLINENFELD

Karolinenplatz 1, 83109 Großkarolinenfeld

Sekretärin Sabine Siegl-Rieder

Öffnungszeiten: Dienstag von 9 – 11 Uhr; Donnerstag von 15.30 – 17.30 Uhr.

Zusätzlich telefonisch: Freitag von 9 – 11 Uhr.

### BAD AIBLING

Martin-Luther-Hain 2, 83043 Bad Aibling

Sekretärin Joelle Wagner

Öffnungszeiten: Dienstag von 9 – 11 Uhr; Donnerstag von 15.30 – 17.30 Uhr.

Zusätzlich telefonisch: Freitag 9 – 11 Uhr.

Spendenmanagement: Barbara Kirner ([barbara.kirner@elkb.de](mailto:barbara.kirner@elkb.de))

Kontoinhaber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Aibling Kolbermoor Großkarolinenfeld

Unser gemeinsames Spendenkonto: DE47 7115 0000 0000 0257 42